

Wattenwiler POST



2011/2



**Botschaft zur ordentlichen Versammlung
der Einwohnergemeinde Wattenwil
Mittwoch, 25. Mai 2011**

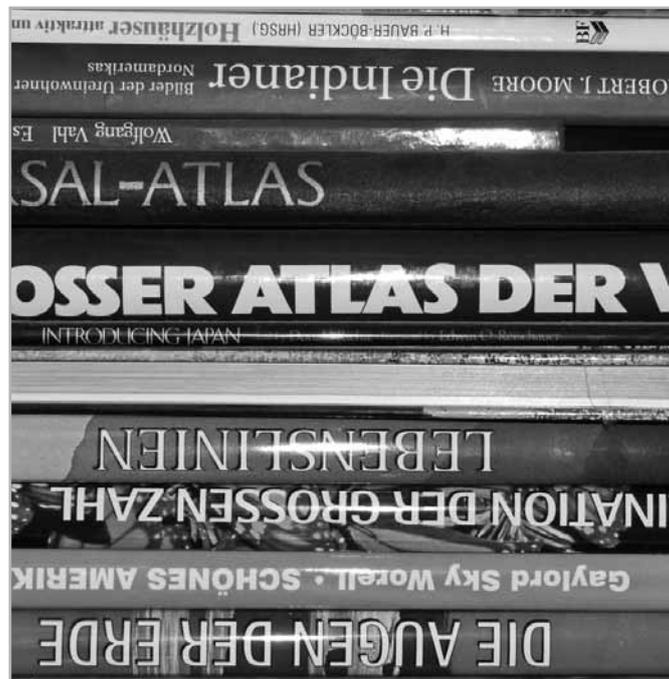
Editorial

DIE SPANNENDSTEN GESCHICHTEN SCHREIBT DAS LEBEN SELBST

Ich gestehe; ich bin ein Bücherwurm. Bücher faszinieren mich schon seit Kindesbeinen. Bücher lassen den Fantasien ihren Lauf, fördern die Vorstellungskraft, wecken und stillen die Neugier in uns. Bücher fesseln, stimmen uns nachdenklich aber bringen uns auch zum Lachen. Ein Leben ohne Bücher ist für mich persönlich unvorstellbar. In meiner kleinen Bibliothek bei uns zu Hause, findet man wohl alles. Spannende Krimis, Bücher über Geografie, Völker, Tiere, Philosophie und Psychologie, Biologie, berufsbezogene Fachbücher, Bücher über die Liebe und auch Biografien.

Kürzlich erhielt ich eine solche Biografie. Ein kleines Buch - auf der Titelseite ein hübsches Mädchengesicht, welches ein liebevolles Lächeln hat. Man bat mich dieses Buch zu lesen, da ich begonnen habe, mein grosses Hobby Schreiben ein wenig zu meinem Beruf zu machen, war man gespannt auf meine Eindrücke und Gedanken dazu. Stefan Schriber, so der Name des Autors, schreibt über das Leben seiner Mutter und hat als Folge davon dem Buch den Titel «Meine Mutter erzählt» gegeben. So nahm ich mir eines Abends die Zeit und begann mit den ersten paar Seiten des Buches.

Die Geschichte von Ida Künzi, Jahrgang 1938, schildert ein hartes Frauenleben in einer Zeit, wo mit den Gefühlen der Menschen ziemlich rücksichtslos umgegangen wurde. Wo eine höhere Schulbildung für ein Mädchen eher unüblich war. Die Kluft zwischen den Religionen deutlich zum Ausdruck gebracht wurden. Ida Künzi wurde auf dem Bauernhof von Würzen, am Fusse des Gurnigels geboren. Die Geschichte dieser Frau begann mich zu interessieren und faszinieren. 1944 zog sie mit ihrer Familie nach Wattenwil in den Kehr. Sie erlebte sicher auch viele sonnige und glückliche Momente in ihrem Leben. Aber oft sass ich kopfschüttelnd über den einzelnen Kapiteln und fragte mich im Stillen, welche Narben sie wohl von den tief greifenden Geschichten aus ihrem Leben davon getragen haben mag? Wie hart musste das Leben nach dem 2. Weltkrieg, nicht nur für Ida Künzi und ihre Familie, sondern für wohl die meisten Menschen gewesen sein? Mein Vater, selbst 1932 geboren, erzählte mir oft als Kind, was er alles erlebt hatte. Immer wieder war ich tief beeindruckt, stellte ihm unzählige Fragen und ich erwische mich heute dabei, dass ich all diese Geschichten meinen beiden Buben weitergebe. Wichtige Lebensmittel und andere Güter wurden rationiert und die Rationierung erst 1948 wieder aufgehoben. Stark spürbar war wohl die solidarische Schicksalsgemeinschaft und somit blieben soziale Spannungen praktisch aus. Obwohl der



innen- sowie aussenpolitische Informationsfluss an die Bevölkerung gut war, verbreiteten sich die deutschen Massenvernichtungslager nur gerüchteweise. Ziel war es, unser Land aus dem Krieg herauszuhalten und die innere Geschlossenheit der Schweiz zu fördern.

Ida Künzi erzählt auch von der Liebe, ihren Sonnen- und Schattenseiten. «Ida, aus uns kann nichts werden» sagte der junge Toni damals nach einem Kinobesuch in Thun zu der jungen Frau. Ida war protestantisch - Toni katholisch. Dass sich Toni's Eltern mit einer Heirat einverstanden erklären könnten, war undenkbar. Trotz der Ungewissheit wendete sich die Geschichte mit Toni schlussendlich nach einigen Schicksalsschlägen zum Guten. Seit über 50 Jahren sind sie nun am Zugersee verheiratet und sie sagt in ihrem Buch: «Je älter ich werde, desto mehr schweifen meine Gedanken ins Bernbiet.» Ob das wohl Heimweh ist!? Das Buch ist von Emotionen geprägt. So wie der Autor und Ida Künzi beim Erzählen und Schreiben ihrer Geschichte aufgewühlt wurden, wühlt es den Leser auf. Ich konnte das Buch (erhältlich bei Liechti Blumen) nicht mehr weglegen bis ich es zu Ende gelesen hatte. Es stimmte mich nachdenklich, brachte mich zum Schmunzeln und es berührte mich.

Die spannendsten Geschichten schreibt das Leben selbst. Ich bin überzeugt, dass es viele Geschichten, vielleicht sogar ganz ähnliche wie die Lebensgeschichte von Ida Künzi zu erzählen gibt. Jedes Leben ist etwas Einzigartiges und Kostbares, vielleicht sollten wir hin und wieder Notizen über das Erlebte machen, zumal Niederschreiben auch eine Art Verarbeitung ist. Deshalb wünsche ich all den Autoren da draussen viel Erfolg beim Schreiben ihrer ganz spezifischen Lebensgeschichten.

Rita Antenen

ÖFFNUNGSZEITEN

GEMEINDEVERWALTUNG

Montag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Dienstag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 – 11.30	14.00 – 18.00
Freitag	08.00 – 11.30	14.00 – 17.00

Unsere Telefonnummern und E-Mail Adressen lauten wie folgt:

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11 gemeindeschreiberei@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31 finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41 bauverwaltung@wattenwil.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51 ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61 sozialdienst@wattenwil.ch
Alimenteninkasso	033 359 59 55 alimente@wattenwil.ch
Wasserversorgung Notfallnummer	033 359 59 43 in Notfällen, wie Wasserleitungs- brüche

Internet www.wattenwil.ch

Mütter- und Väterberatung
Kanton Bern



Amtsbezirk Thun

Niesenstrasse 1
3600 Thun

T 033 225 12 12
F 033 225 12 19
thun@mbv-be.ch
www.mbv-be.ch

Mo bis Fr 08.00 bis 10.30 Uhr
telefonisch erreichbar

Die nächste Wattenwiler-Post
erscheint Anfangs September 2011
Redaktionsschluss: 09.08.2011

Inhalt

Gemeindeversammlung

Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil.....	4
Gemeinderechnung 2010.....	5
Bericht Resultateprüfungskommission 2010... ..	10
Sanierung Werkleitungen Bernstrasse.....	11
Verkauf Bauland Brunismatt	12
Kreditabrechnungen	12

Aus dem Gemeinderat

Ehrung	13
Vorstudie für eine Gesamtmelioration.....	14
Pressemitteilungen	16
Einbürgerung.....	16
5. Wattenwil-Marsch mit Anmeldung.....	19
Dorfkernstudie.....	21

Aus den Ressorts und Kommissionen

Fête de la musique	15
Ressort Sicherheit	23

Aus der Verwaltung

Katharina Künzi stellt sich vor	22
Tageskarte Gemeinde.....	24
Neuzuzüger/innen	24
Hundetaxe 2011.....	25
Betreuungsgutschriften der AHV/IV	25
Rückblick «Tag der offenen Tür» Dorfschulhaus	26
Personelles.....	27
Abstimmungsausschuss	27
Nur nicht aus dem Tritt fallen	27

Aus der Schule

Primarschule Wattenwil Spielnachmittag	28
Geplanter Schul-Triathlon OSZW	29
Themennachmittage in der Tagesschule Wattenwil 2011	29

Vereine und andere Institutionen

Veranstaltungskalender	17
Alters- und Pflegeheim Wattenwil	30
Bibliothek	30

Aus der Bevölkerung

30 Jahre Garage und Landmaschinen Wenger	31
--	----

Serien

Das Dorf – im Kern Wattenwils	32
Wettbewerb	33
Ehrungen	34

Ortsmuseum Wattenwil

Aktuell	35
---------------	----

EINLADUNG ZUR ORDENTLICHEN VERSAMMLUNG DER EINWOHNERGEMEINDE WATTENWIL

**Mittwoch, 25. Mai 2011, 20.00 Uhr
in der Aula des Oberstufenzentrums
Wattenwil, Hagen**

Traktanden

1. Gemeinderechnung 2010
 - a) Nachkredit für übrige Abschreibungen
 - b) Genehmigung Gemeinderechnung 2010
2. Jahresbericht Resultateprüfungskommission;
Genehmigung
3. Sanierung Werkleitungen Bernstrasse;
Kreditgenehmigung von Fr. 805'000.00
4. Verkauf Bauland Brunismatt; Beschlussfassung
5. Kreditabrechnungen zur Kenntnisnahme
 - a) Sanierung Primarschulhaus Hagen
 - b) Umbau/Umnutzung Dorfschulhaus
6. Verschiedenes
 - a) Orientierungen (u.a. Dorfkerntudie)
 - b) Verschiedenes

Traktandum 1

Ein Zusammenzug der Rechnung 2010 kann seit dem 26.04.2011 bei der Finanzverwaltung bezogen werden.

Traktanden 3/4

Unterlagen zu diesen Geschäften liegen zur Einsicht seit dem 03.05.2011 in der Gemeindeverwaltung auf.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Anträge

des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Traktandum 1

Rechnung 2010; Genehmigung

Der Gemeinderat hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 11. April 2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung mit dem Ertragsüberschuss von Fr. 632'434.77 wie folgt zu genehmigen:

- a) Genehmigung eines Nachkredites von Fr. 632'434.77 für übrige Abschreibungen
- b) Genehmigung der Jahresrechnung 2010, welche ausgeglichen abschliesst

Traktandum 2

Jahresbericht Resultateprüfungskommission; Genehmigung

Antrag der Resultateprüfungskommission:

Die Resultateprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Bericht der Resultateprüfungskommission für das Jahr 2010 zu genehmigen.

Traktandum 3

Sanierung Werkleitungen Bernstrasse; Kreditgenehmigung von Fr. 805'000.00

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Zustimmung zum Verpflichtungskredit von Fr. 805'000.00 für die Sanierung der Werkleitungen in der Bernstrasse.

Traktandum 4

Verkauf Bauland Brunismatt; Beschlussfassung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung:

- Verkauf der Teilfläche der Parzelle 711 in der Wohnzone 3 (983 m²) unter dem Vorbehalt, dass die Spielplatzbenutzung für den Kindergarten Mösli weiterhin sichergestellt bleibt
- Erteilung der Kompetenz an den Gemeinderat, zum bestmöglichen Preis zu verkaufen und die entsprechenden Verträge abzuschliessen

Traktandum 5

Kreditabrechnungen

Kenntnisnahme folgender Abrechnungen:

- a) Sanierung Primarschulhaus Hagen
- b) Umbau/Umnutzung Dorfschulhaus

Traktandum 6

Verschiedenes / Orientierungen

Versammlung der Einwohnergemeinde Traktandum 1

GEMEINDERECHNUNG 2010



Die Jahresrechnung der Gemeinde Wattenwil schliesst per 31. Dezember 2010 wie folgt ab:

Ergebnis vor Abschreibungen

Aufwand	12'686'082.69
Ertrag	14'291'177.46

Ertragsüberschuss brutto **1'605'094.77**

Ergebnis nach Abschreibungen

Ertragsüberschuss brutto	1'605'094.77
Harmonisierte Abschreibungen	-972'660.00
Übrige Abschreibungen	-632'434.77

Ergebnis der laufenden Rechnung **0.00**

Vergleich Rechnung zu Voranschlag

Ergebnis der laufenden Rechnung	0.00
Übrige nicht budgetierte Abschreibungen	632'434.77
Aufwandüberschuss Laufende Rechnung gemäss Voranschlag	128'170.00

Besserstellung gegenüber Voranschlag **760'604.77**

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2010 beträgt unverändert **Fr. 2'193'890.05**.

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Die nachfolgenden Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2010 massgeblich beeinflusst.

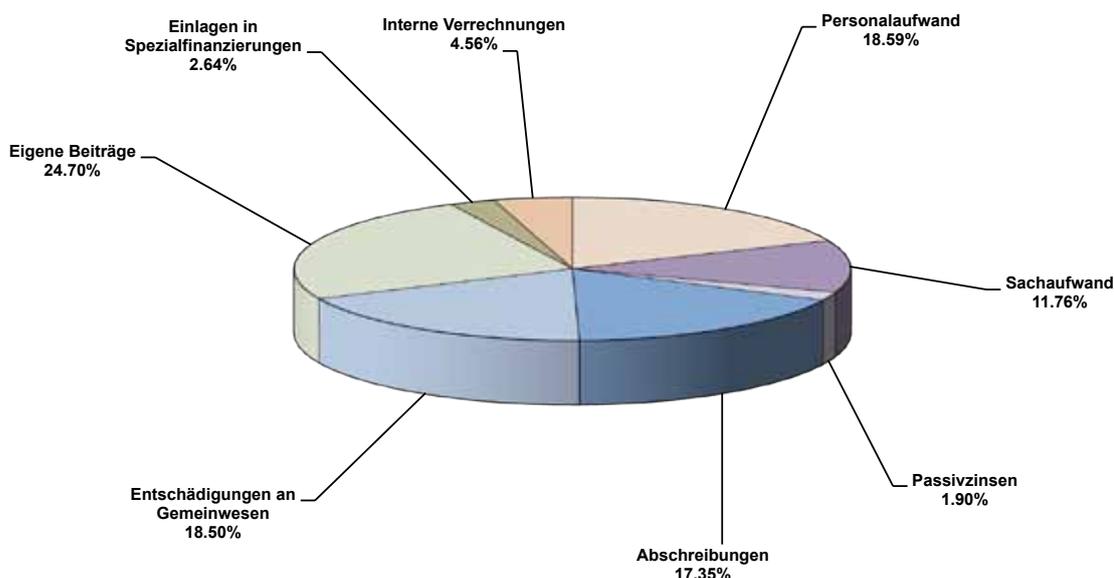
	Mehraufwand Minderaufwand	Mehrertrag Minderertrag
Mehrertrag Gebührenerträge Verwaltung		20'413.65
Minderkosten Beiträge an Lehrerbesoldungen Kindergarten	-14'819.35	
Mehrkosten Beiträge an die Lehrerbesoldungen Primarstufe	15'555.40	
Mehrkosten Wasser, Energie, Heizmaterial Liegenschaften Primarschule	19'212.65	
Minderkosten Gemeindeanteil an die Ergänzungsleistungen	-32'365.00	
Minderkosten Gemeindeanteil Familienzulagen	-38'500.00	
Mehrkosten Sozialhilfe	319'864.85	
Mehreinnahmen Rückerstattungen Sozialhilfeunterstützungen		143'263.70
Mehrkosten Zuschüsse nach Dekret	127'352.50	
Mehreinnahmen wegen Auflösung professionelle Asylkoordination		17'549.75
Mehreinnahmen aus Rückzahlungen Alimentenbevorschussungen		26'599.00
Minderkosten Gemeindeanteil Lastenausgleich Fürsorge	-30'738.25	
Mehreinnahmen Kantonsrückerstattung Fürsorge		351'234.70
Mehrkosten Unterhalt Maschinen und Werkzeuge der Wegmeistergruppe (Gemeindestrassennetz)	29'139.80	
Mehreinnahmen Grabunterhaltsgebühren		18'270.00
Mehreinnahmen Mehrwertabschöpfungsbeiträge		33'060.00
Mehreinnahmen periodische Steuern		290'840.20
Mehrkosten Steuerabschreibungen	22'802.75	
Mindereinnahmen Finanzausgleich		-33'113.00
Minderaufwand Zinsen auf mittel- und langfristigen Schulden	-51'529.75	
Minderkosten harmonisierte Abschreibungen	-23'840.00	
Mehrkosten übrige Abschreibungen	632'434.77	
Total	974'570.37	868'118.00

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Rechnungsergebnisse der letzten 5 Jahre

	2010	2009	2008	2007	2006
Ergebnis vor Abschreibungen	1'605'094.77	2'021'257.60	1'155'978.00	1'104'281.65	785'345.15
Pflichtabschreibungen	-972'660.00	-1'207'800.00	-945'570.00	-918'960.00	-774'360.00
Rechnungsergebnis	632'434.77	813'457.60	210'408.00	185'321.65	10'985.15
Zusätzliche Abschreibungen	-632'434.77	-459'064.10	-51'864.15	0.00	0.00
Ausgewiesenes Ergebnis	0.00	354'393.50	158'543.85	185'321.65	10'985.15
Nettoinvestitionen	2'870'900.65	1'639'413.35	1'311'079.35	2'261'170.00	1'065'420.05

Laufende Rechnung – Vergleich zum Voranschlag nach Arten

Aufwand



Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Besoldungen, Sozialversicherungen, Weiterbildungskosten) liegt Fr. 45'595.00 unter dem budgetierten Betrag. Gegenüber dem Vorjahr ist der Personalaufwand um 9,96 % höher. Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr sind auf die Personalkosten für die Verwaltungsführung der Gemeinde Forst-Längenbühl zurückzuführen. Die Einsparungen gegenüber dem Budget sind auf sämtlichen Positionen im Personalaufwand zu verzeichnen.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand (Verbrauchsmaterial, Honorare für Dienstleistungen, baulicher und übriger Unterhalt) liegt um Fr. 111'338.01 unter dem Voranschlag. Der Minderaufwand gegenüber dem Vorjahr beträgt 4,36 %. Einsparungen sind beim Büro- und Schulmaterial, den Anschaffungen von Mobilien, Maschinen und Fahrzeugen, bei Wasser, Energie und Heizmaterial, beim Verbrauchsmaterial, bei den Dienstleistungen, Honoraren, Spesenentschädigungen und beim allgemeinen Verwaltungsaufwand zu verzeichnen. Die Minderkosten in diesen Bereichen betragen Fr. 151'547.31. Beim baulichen Unterhalt resultiert ein Mehraufwand von insgesamt Fr. 40'209.30.

Passivzinsen

Die Passivzinsen liegen um 15,72 % oder Fr. 50'640.45 unter den budgetierten Zinsen. Gegenüber dem Vorjahr beträgt die Abnahme Fr. 5'757.90. Dies ist auf die günstigen Zinskonditionen auf dem Kapitalmarkt zurückzuführen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen aus Verlusten des Finanzvermögens (Steuerabschreibungen infolge Uneinbringlichkeit) sind Fr. 25'001.65 über dem Voranschlag. Bei den harmonisierten Abschreibungen ist eine Abnahme von Fr. 16'480.00 zu verzeichnen. Durch das sehr gute Rechnungsergebnis konnten noch übrige Abschreibungen von insgesamt Fr. 632'434.77 gemacht werden. Ebenfalls sind beim Abwasser im Betrag von Fr. 459'203.05 zusätzlich Abschreibungen vorgenommen worden.

Entschädigungen an Gemeinwesen

Die Abnahme von Entschädigungen an Gemeinwesen beträgt Fr. 105'814.85 gegenüber dem Voranschlag. Die Zunahme zum Vorjahr beträgt 3,23 %. Dies ist insbesondere auf höhere Kosten der Beiträge an den Kanton zurückzuführen (Lastenverteilung Lehrerbesoldungen und Fürsorgeaufwendungen).

Eigene Beiträge

Die eigenen Beiträge liegen um 14,71% oder Fr. 452'539.00 über dem budgetierten Betrag. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt Fr. 213'035.00 und ist vor allem auf die Mehraufwendungen bei Sozialhilfeunterstützungen zurückzuführen.

Einlagen in Spezialfinanzierungen

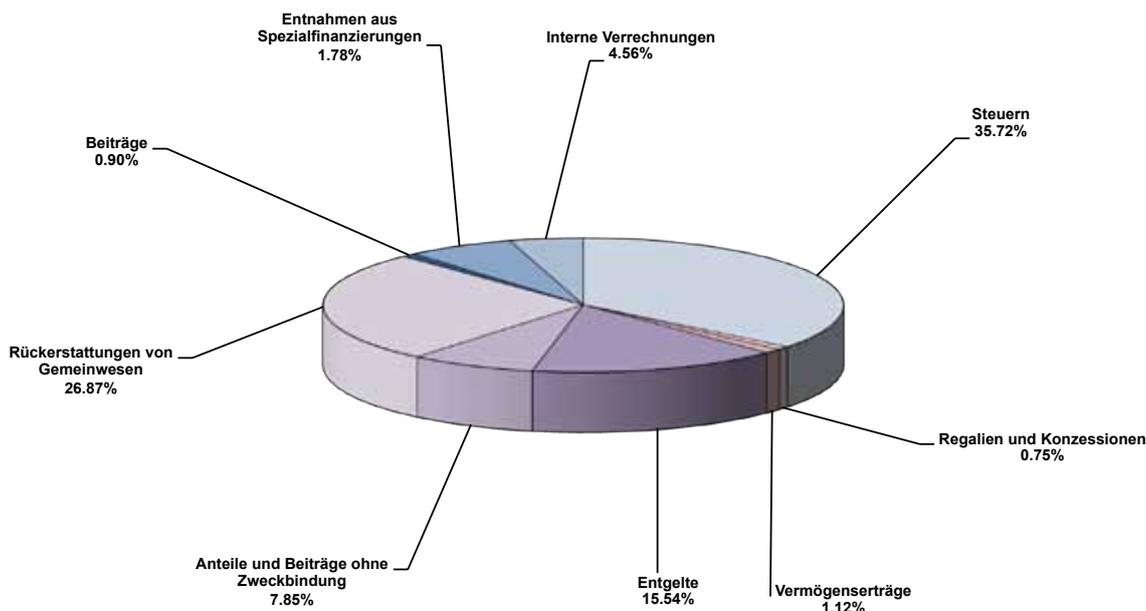
Die Einlagen in Spezialfinanzierungen dienen sowohl dem Rechnungsausgleich, als auch den Einlagen für den

Werterhalt von spezialfinanzierten Kostenstellen (Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Kehricht).

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabebereich beurteilen zu können.

Ertrag



Steuern

Der Steuerertrag liegt um Fr. 338'651.90 oder 7,11 % über dem Voranschlag. Bei allen Steuerarten ausser bei Steuern von Juristischen Personen sind Mehrerträge zu verzeichnen. Bei den Einkommenssteuern von natürlichen Personen wurde die im letzten Jahr vorgenommene Rückstellung von Fr. 101'000.00 aufgelöst.

Vermögenserträge

In dieser Kostenart werden nebst Zins- auch die Liegenschaftserträge sowie allfällige Buchgewinne aus Liegenschaftsverkäufen und Einnahmenüberschüssen der Investitionsrechnung erfasst. Die Mehreinnahmen von Fr. 6'667.95 sind vor allem auf Mehrerträge bei den Flüssigen Mitteln und bei Liegenschaftserträgen aus dem Finanzvermögen sowie aus dem Verwaltungsvermögen zurückzuführen.

Entgelte

Die Entgelte (Ersatzabgaben, Gebühren und Rückerstattungen) liegen um 13,73 % über dem Budget. Bei allen Einzelpositionen sind Mehrerträge zu verzeichnen, ausser bei den Feuerwehrersatzabgaben. Diese liegen um Fr. 7'512.85 unter dem Voranschlag.

Anteile und Beiträge ohne Zweckbindungen

Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen um Fr. 33'113.00 oder 2,92 % unter dem Voranschlag.

Rückerstattung von Gemeinwesen

Die Rückstellungen liegen um Fr. 419'094.55 über dem Voranschlag, dies ist hauptsächlich auf Mehrkosten der Sozialhilfeunterstützungen zurückzuführen, welche uns vom Kanton zurückerstattet werden (Sollstellung per Ende Jahr).

Beiträge

Die Beiträge liegen um Fr. 2'674.05 über dem budgetierten Betrag.

Entnahmen aus Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen aus Spezialfinanzierungen dienen sowohl dem Rechnungsausgleich als auch den Entnahmen für die Abschreibungen von spezialfinanzierten Kostenstellen (Feuerwehr, Wasser, Abwasser und Kehricht).

Interne Verrechnungen

Bei den internen Verrechnungen werden Personal- und Sachaufwand, Zinsen und Abschreibungen sowie Erträge zwischen den einzelnen Funktionen verrechnet, mit dem Ziel, die wirtschaftliche Aufgabenerfüllung je Aufgabebereich beurteilen zu können.

Entwicklung der Steuern und Finanzausgleich

Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung der Steuern und Finanzausgleich

Art	2010	2009	2008	2007	2006	2005
Steueranlage	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79	1.79
Einkommen nat. Personen	4'034'270	3'763'389	3'741'253	3'645'393	3'417'413	3'567'377
Vermögen nat. Personen	304'253	266'227	287'444	257'869	289'171	292'304
Gewinn jur. Personen	46'645	135'295	216'720	172'366	133'254	25'900
Kapital jur. Personen	16'803	14'836	15'871	14'700	13'439	11'019
Quellensteuern	48'099	79'696	45'127	33'658	20'499	53'006
Liegenschaftssteuern	461'573	464'262	442'330	443'120	428'869	423'995
Wehrdienstersatzabgaben	127'487	140'082	145'587	139'947	130'735	139'488
Grundstückgewinnsteuern	38'450	48'590	58'596	48'548	50'650	38'997
Kapitalabfindungen	94'251	89'677	142'569	63'076	79'157	43'245
Teilungen von und an and. Gemeinden	25'778	-10'834	59'650	55'260	58'662	-7'308
Nach- und Strafsteuern	1'574	24'613	0	1'913	19'475	7'664
Abschreibungen, Verluste	72'803	68'702	37'169	69'525	98'343	78'886
Hundetaxen	15'860	16'330	17'040	17'630	15'080	15'940
Erbschafts- und Schenkungssteuern	22'842	2'751	63'314	6'633	5'380	13'653
Finanzausgleich	1'099'187	985'403	815'604	747'872	723'951	846'359

Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung enthält folgende Ausgaben und Einnahmen

	Rechnung 2010	Voranschlag 2010	Rechnung 2009
I Steuerhaushalt Verwaltungsvermögen			
Bruttoinvestitionen	2'175'129.55	2'437'000.00	1'321'443.45
Investitionseinnahmen	2'000.00	4'500.00	39'200.00
Nettoinvestitionen	2'173'129.55	2'432'500.00	1'282'243.45
II Investitionen Spezialfinanzierungen			
Bruttoinvestitionen	768'459.20	556'000.00	468'817.50
Investitionseinnahmen	70'688.10	275'000.00	111'647.60
Nettoinvestitionen	697'771.10	281'000.00	357'169.90
III Total Investitionen Verwaltungsvermögen (I + II)			
Bruttoinvestitionen	2'943'588.75	2'993'000.00	1'790'260.95
Investitionseinnahmen	72'688.10	279'500.00	150'847.60
Nettoinvestitionen	2'870'900.65	2'713'500.00	1'639'413.35
IV Investitionen Finanzvermögen			
Bruttoinvestitionen			
Investitionseinnahmen			350'000.00
Nettoinvestitionen			-350'000.00
V Gesamtinvestitionen Gemeinde (III + IV)			
Bruttoinvestitionen	2'943'588.75	2'993'000.00	1'790'260.95
Investitionseinnahmen	72'688.10	279'500.00	500'847.60
Nettoinvestitionen	2'870'900.65	2'713'500.00	1'289'413.35

Zusammenzug nach Funktionen laufende Rechnung 2010

	Rechnung 2010		Voranschlag 2010		Rechnung 2009	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung Nettoaufwand	1'285'984.64	510'776.35 775'208.29	1'357'290.00	473'830.00 883'460.00	1'134'702.70	292'166.25 842'536.45
1 Öffentliche Sicherheit Nettoaufwand	378'861.70	319'157.10 59'704.60	393'440.00	323'540.00 69'900.00	430'468.45	387'293.30 43'175.15
2 Bildung Nettoaufwand	2'400'417.70	770'381.55 1'630'036.15	2'433'170.00	753'120.00 1'680'050.00	2'393'485.45	780'380.40 1'613'105.05
3 Kultur und Freizeit Nettoaufwand	44'499.60	4'986.00 39'513.60	48'590.00	14'500.00 34'090.00	46'242.05	3'276.00 42'966.05
4 Gesundheit Nettoaufwand	30'935.45	14'667.00 16'268.45	33'780.00	15'000.00 18'780.00	32'401.70	14'928.00 17'473.70
5 Soziale Wohlfahrt Nettoaufwand	5'296'795.75	3'641'303.95 1'655'491.80	4'922'130.00	3'066'300.00 1'855'830.00	4'970'767.70	3'375'275.70 1'595'492.00
6 Verkehr Nettoaufwand	719'816.69	251'361.75 468'454.94	730'130.00	253'850.00 476'280.00	704'877.90	253'051.30 451'826.60
7 Umwelt und Raumordnung Nettoaufwand	2'118'495.36	2'027'755.21 90'740.15	1'879'630.00	1'732'480.00 147'150.00	1'759'012.90	1'677'104.00 81'908.90
8 Volkswirtschaft Nettoertrag	10'966.95 96'529.05	107'496.00	10'370.00 102'130.00	112'500.00	14'632.55 95'426.45	110'059.00
9 Finanzen und Steuern Nettoertrag	2'004'403.62 4'638'888.93	6'643'292.55	1'423'830.00 4'902'740.00	6'326'570.00	1'649'301.15 4'947'450.95	6'596'752.10
Total Aufwand/Ertrag	14'291'177.46	14'291'177.46	13'232'360.00	13'071'690.00	13'135'892.55	13'490'286.05
Ertragsüberschuss Aufwandüberschuss				160'670.00	354'393.50	
Total	14'291'177.46	14'291'177.46	13'232'360.00	13'232'360.00	13'490'286.05	13'490'286.05

Finanzierung der Investitionen

Die im Rechnungsjahr 2010 getätigten Investitionen werden wie folgt finanziert:

Nettoinvestitionen	2'870'900.65
Abschreibungen	-2'401'457.82
Mittelfluss aus Entnahmen und Einlagen in Spezialfinanzierungen	578'513.71
Finanzierungsfehlbetrag	1'047'956.54

Der Finanzierungsfehlbetrag musste mit neuer Fremdmittelaufnahme (Schulden) finanziert werden. Trotz des guten Rechnungsabschlusses konnten im Rechnungsjahr 2010 keine Schulden abgebaut werden.

Antrag

Der Gemeinderat der Einwohnergemeinde Wattenwil hat die vorliegende Jahresrechnung mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 11. April 2011 beschlossen und beantragt der Gemeindeversammlung, die Rechnung mit dem Ertragsüberschuss von Fr. 632'434.77 wie folgt zu genehmigen:

- Genehmigung eines Nachkredites von Fr. 632'434.77 für übrige Abschreibungen
- Genehmigung der Jahresrechnung 2010, welche ausgeglichen abschliesst

Die vollständige Rechnung kann bei der Finanzverwaltung oder mit dem Coupon auf der hintersten Umschlagseite bezogen, bzw. angefordert werden (weitere Informationen siehe auf unserer Homepage www.wattenwil.ch).

Versammlung der Einwohnergemeinde Traktandum 2

BERICHT DER RESULTATEPRÜFUNGSKOMMISSION 2010

Zuhanden der Gemeindeversammlung vom 25. Mai 2011 legt die Resultateprüfungskommission wie folgt Bericht ab:

Die Resultateprüfungskommission (RPK) hat sich zu Beginn des Jahres 2010 mit den Abteilungsleitern der Gemeindeverwaltung getroffen. Folgende Punkte wurden dabei im Zusammenhang mit dem Datenschutz unter anderem angesprochen:

- Durch den Regierungstatthalter wird alle 3 bis 4 Jahre eine sehr detaillierte Gemeindeinspektion durchgeführt. Dadurch ist ein Prüfungsintervall durch die RPK von vier Jahren, in den verschiedenen Abteilungen angemessen.
- Selbstverständlich können jederzeit Stichkontrollen in allen Abteilungen durchgeführt werden.

Erstmals seit der Einsetzung der RPK als Datenaufsichtsstelle ist bei uns eine Beanstandung im Umgang mit geschützten Daten seitens der Bevölkerung eingegangen. Die Prüfung dieser Beanstandung erfolgte gestützt auf den gesetzlichen Grundlagen zum Datenschutz des Kantons Bern und konnte erledigt werden.

Folgende Kreditabrechnungen wurden zudem von der RPK geprüft:

- Projektierung private Gruppenmassnahme «Chachelhüsi»
- Erschliessung private Gruppenmassnahme «Chachelhüsi»
- Projektierung Entwässerung «Ey»
- Wasser- und Schmutzwassererschliessung «Rohrmoos» (Gesamtkredit)
- Trink- und Löschwasserleitung «Rohrmoos»
- Schmutzwasserleitung «Rohrmoos»
- Projektierung: Konzept und Submission, Ersatz Informatik Gemeindeverwaltung
- Sauberwasserleitung «Bärenloch» Gesamtkredit

Die positiven Prüfungsergebnisse sind in den Detailberichten vermerkt und wurden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.

Für die Resultateprüfungskommission:

Urs Kriesi, Präsident; Bruno Badertscher, Sekretär; Hansjörg Liechti, Mitglied

Antrag der Resultateprüfungskommission

Die Resultateprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, den Bericht der Resultateprüfungskommission für das Jahr 2010 zu genehmigen.

Versammlung der Einwohnergemeinde Traktandum 3 SANIERUNG WERKLEITUNGEN BERNSTRASSE

Ausgangslage

Nachdem es in den letzten Jahren immer häufiger zu Wasserleitungsbrüchen im Bereich der Bernstrasse kam, ist geplant, die desolaten Werkleitungen zu sanieren. Die Erneuerungsarbeiten werden sich von der Liegenschaft Café 44 über den Bärenkreisel bis hin zur Rösslibrücke sowie Liegenschaft Garage Straub erstrecken. Die Trinkwasserleitung befindet sich in einem so schlechten Zustand, dass die Leitung komplett ersetzt werden muss. Die vorhandene Schmutzabwasserleitung kann hingegen mittels Rohrinliner saniert werden.

Die Sanierung dieser Strecke wird rund zwei bis drei Monate in Anspruch nehmen. Die Ausführung der Arbeiten ist für Anfangs 2012 geplant. Ebenfalls beabsichtigt das Tiefbauamt des Kantons Bern nach Abschluss der Sanierungsarbeiten auf der betroffenen Teilstrecke den Strassendeckbelag zu erneuern.

Kosten

Die Kosten belaufen sich wie folgt:

	Aufwand in Fr.
Kostenvoranschlag Sanierung Trinkwasserleitung	580'000.00
Kostenvoranschlag Sanierung Schmutzwasserkanalisation	225'000.00
Total Kosten Sanierung Werkleitungen inkl. Bauleitung	805'000.00

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Den erforderlichen Kredit für die Sanierung der Werkleitungen in der Bernstrasse von Fr. 805'000.00 zu genehmigen.



Versammlung der Einwohnergemeinde Traktandum 4

VERKAUF BAULAND BRUNISMATT

Mit der letzten Teilrevision der Ortsplanung wurde im westlichen Teil des Gebiets Brunismatt die ehemalige Zone mit Planungspflicht (ZPP 1/W2) in eine dreigeschossige Wohnzone (W3) umgewandelt. Die Teilrevision wurde vom kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) am 2. Oktober 2009 genehmigt und trat am 3. Oktober 2009 in Kraft. Von dieser Umzonung sind drei Grundeigentümer (Parzelle Nr. 96, Teile der Parzelle Nr. 95 und 711) mit einer Gesamtfläche von insgesamt 6'500 m² betroffen. Im Bereich des Kindergartens Mösli auf der Parzelle 711, welche im Eigentum der Einwohnergemeinde Wattenwil ist, gehört eine Teilfläche von 983 m² zu diesem in eine W3 umgezonten Perimeter.

Die Umzonung wurde realisiert, damit in diesem Gebiet eine sinnvolle Überbauung mit höherwertigem und verdichtetem Wohnen möglich wird. Die betroffenen drei Grundeigentümer sind sich einig geworden, die Baulandflächen im umgezonten Perimeter gemeinsam zum Verkauf auszuschreiben. Dieses gemeinsame Vorgehen soll eine bessere Verkaufspostionierung auf dem Markt und sinnvollere Überbauungskonzepte ermöglichen, als dies der Fall wäre, wenn individuell vorgegangen würde.

Da auf der Teilfläche der Parzelle des Kindergartens Mösli der heutige Spielplatz vom Verkauf betroffen ist, muss im Verkaufsvertrag als zwingende Bedingung sichergestellt sein, dass der neue Spielplatz der künftigen Gesamtüberbauung durch den Kindergarten mitbenutzt werden kann und an einem strategisch günstigen Ort platziert wird.

Das Höchstangebot soll den Zuschlag erhalten. Weil der mutmassliche Verkaufspreis für die Teilfläche der Parzelle 711 über Fr. 200'000.00 liegt, handelt es sich gemäss Artikel 22 Buchstabe b der Gemeindeordnung um ein Geschäft, das hinsichtlich Zuständigkeit analog zu den Ausgaben zu behandeln ist. Deshalb muss die Gemeindeversammlung den Verkauf beschliessen.

Die Unterlagen zu diesem Geschäft (Situationsplan) liegen seit dem 3. Mai 2011 in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

- Verkauf der Teilfläche der Parzelle 711 in der Wohnzone 3 (983 m²) unter dem Vorbehalt, dass die Spielplatzbenutzung für den Kindergarten Mösli weiterhin sichergestellt bleibt
- Erteilung der Kompetenz an den Gemeinderat, zum bestmöglichen Preis zu verkaufen und die entsprechenden Verträge abzuschliessen

Versammlung der Einwohnergemeinde Traktandum 5

KREDITABRECHNUNGEN

Sanierung Primarschule Hagen

Bewilligter Kredit (GV 26.11.2008)

Fr. 2'500.000.00

Kosten gemäss Buchhaltung

Fr. 2'146'110.05

Kreditunterschreitung

Fr. 353'889.95

Der Hauptgrund für die Kreditunterschreitung ist die wesentlich tiefere Arbeitsvergabe. Dies ist auf die unsichere Konjunkturlage im Baugewerbe zum Zeitpunkt der Vergabe zurückzuführen. Auch der Umstand, dass die Teuerung in der Branche nicht voll ausgeglichen wurde, half mit. Diese günstige Ausgangslage hat mitgeholfen, kostenintensive Überraschungen während dem Bau abzufedern. Gleichzeitig ermöglichte es der Bau- und Planungskommission (BPK) und dem Gemeinderat Entscheide zu fällen, die nicht nur Mehrkosten generierten, sondern auch Mehrwerte bedeuten (z.B. Ausbau Dachstock). Zum erfreulichen Ergebnis haben nebst der straffen Bauleitung und der intensiven Begleitung durch die BPK auch die Unternehmer ihren Anteil beigesteuert.



Umbau/Umnutzung Dorfschulhaus

Bewilligter Kredit (GV 27.05.2009)

Fr. 470'000.00

Kosten gemäss Buchhaltung

Fr. 432'752.75

Kreditunterschreitung

Fr. 37'247.25

Dank eines strikten Kostenregimes sowie der intensiven Suche nach Einsparungen durch die Bauleitung und die Bau- und Planungskommission, konnte der bewilligte Kredit trotzdem noch gut eingehalten werden. Dies obwohl hohe Submissionsergebnisse vorlagen.

Die Kostenposition «Umgebung» (gemäss Kostenvoranschlag Fr. 27'000.00) wurde nicht ausgeführt. Die Umgebungsarbeiten (u.a. Parkplätze) werden erst zu einem späteren Zeitpunkt – nach Abschluss der Bauarbeiten für die geplante Fernheizungsanlage der Burgergemeinde – realisiert und mittels separatem neuen Kreditbeschluss des Gemeinderates finanziert.



Weitere Ausführungen zu diesem Traktandum erfolgen an der Gemeindeversammlung.

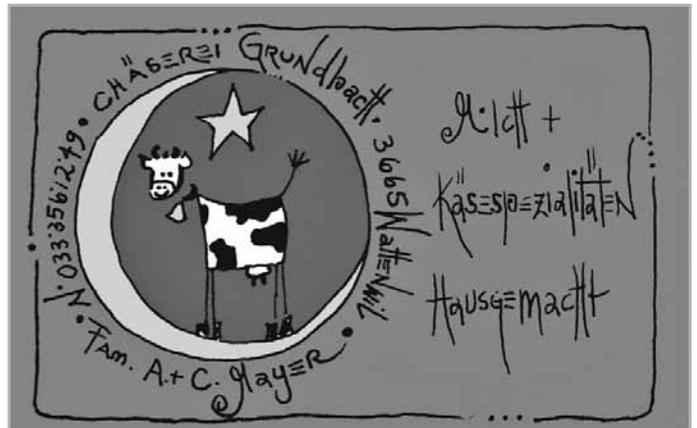
Aus dem Gemeinderat

EHRUNG

Silbermedaille für Berner und Winzerkäse vom Grundbach

Emmi, der grösste Milchverarbeiter der Schweiz, hat im November 2010 mit Käsespezialitäten an den World Cheese Awards, in Birmingham (England) teilgenommen. Die World Cheese Awards werden seit 1988 jährlich durchgeführt und zählen seit 2005 zu den grössten internationalen Wettbewerben seiner Art.

Sechs Auszeichnungen wurden an Spezialitäten aus dem Hause Emmi vergeben. Die 150-köpfige Jury bewertete über 2500 Eingaben aus 34 Ländern. Zu den Käsesorten absoluter Spitzenklasse gehört der Berner- und Winzerkäse, hergestellt von der Käserei Adrian Mayer, vom Grundbach, Wattenwil. Namhafte Experten verliehen dieser erstklassigen Käsespezialität die Silbermedaille.



Zu diesem grossartigen Erfolg gratulieren wir Adrian Mayer und seiner Familie herzlich und wünschen ihnen weiterhin viel Erfolg und Motivation bei der Käseproduktion.

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

VORSTUDIE FÜR EINE GESAMTMELIORATION



Im Ressort-Bericht «Bau und Planung» der letzten Wattenwiler Post haben wir bereits kurz auf die Vorstudie für eine Gesamtmelioration hingewiesen. Wir möchten die Bevölkerung von Wattenwil nachfolgend etwas breiter über diese Thematik informieren.

Was ist eine Gesamtmelioration?

Mit einer Gesamtmelioration werden die folgenden Ziele verfolgt:

1. Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Landwirtschaft durch eine Senkung der Produktionskosten
2. Aufwertung der Kulturlandschaft (ökologischer Ausgleich, z.B. Hecken)
3. Beitrag zur Verwirklichung öffentlicher Interessen (raumplanerische Aspekte)

Diese Ziele werden mit folgenden Massnahmen umgesetzt:

1. Landumlegung resp. Neuordnung des Grundeigentums («Güterzusammenlegung»)
2. Neuanlage und Sanierung der ländlichen Infrastrukturen (Güterwege, Drainagen, Kleingewässer)

Gestützt auf die Landwirtschaftsgesetzgebung werden Gesamtmeliorationen von Bund und Kanton mit Beiträgen subventioniert, die bis zu rund zwei Dritteln der Kosten abdecken. Die verbesserten Strukturen nach Abschluss einer Gesamtmelioration ermöglichen der Landwirtschaft eine rationellere Bewirtschaftung. Im Durchschnitt können die Produktionskosten pro Jahr und pro Hektare um Fr. 800.- gesenkt werden. Die Gemeinde wiederum könnte von einem sanierten Güterwegnetz profitieren, was den zukünftigen Unterhalt der Infrastrukturen wesentlich vereinfachen würde.

Was ist eine Vorstudie?

In einer Vorstudie geht es zunächst darum abzuklären, welche Massnahmen mit welchen Kosten in welchem Perimeter überhaupt Sinn machen. Mit einer Vorstudie werden somit solidere Grundlagen für die Entscheidung, ob überhaupt eine Gesamtmelioration durchgeführt werden soll, erarbeitet. Eine Vorstudie dient aber auch als Planungsinstrument für andere Fragestellungen.

Der Gemeinderat hat in der Investitionsrechnung 2011 den Betrag von Fr. 50'000.- eingestellt. Er wollte eine

solche Vorstudie aber nur dann in Auftrag geben, wenn die wichtigsten Nutzniesser (Landbewirtschaftler) mehrheitlich positiv dazu eingestellt sind. Deshalb wurden alle Bauern angeschrieben und für eine Informationsveranstaltung am 31. Januar 2011 eingeladen. Diese Veranstaltung wurde rege besucht (rund 40 Teilnehmer) und ermöglichte einen ersten Gedankenaustausch.

Schriftliche Umfrage bei den Bauern

An der Informationsveranstaltung wurden allen Teilnehmern ein Fragebogen ausgehändigt, um sich im Anschluss schriftlich zu verschiedenen Fragen äussern zu können: wie gross werden der Handlungs- und Sanierungsbedarf bei den Güterwegen, bei den Drainagen und bei der Parzellierung sowie die Notwendigkeit einer Gesamtmelioration eingeschätzt? Soll die Gemeinde eine Vorstudie in Auftrag geben?

Die Rücklaufquote der Umfrage ist sehr gut; es sind 31 Fragebogen eingegangen. Die Grafiken zeigen die Ergebnisse der Umfrage. Der Gemeinderat hat sich eingehend damit befasst. Grundsätzlich ist festzustellen, dass ein Handlungs- und Sanierungsbedarf sicherlich vorhanden ist, er wird aber je nach Werktyp (Wege, Drainagen, Parzellen) und betrieblicher Ausgangslage unterschiedlich beurteilt. Die zentrale Frage, ob eine Vorstudie durchgeführt werden soll, haben wir differenziert ausgewertet:

Variante 1: Wenn gestützt auf alle Rückmeldungen die Anzahl der Stimmen summiert wird, zeigt sich folgendes Bild: 12 ja, 16 nein, 2 unentschieden.

Variante 2: Werden die grösseren Bewirtschaftler (Landwirtschaftliche Nutzfläche grösser als 16 ha) ausgewertet, ergibt sich folgendes Resultat: 8 ja, 3 nein.

Variante 3: Wenn gestützt auf alle Rückmeldungen die Flächen der zustimmenden und ablehnenden Betriebe summiert werden, sieht das Resultat wie folgt aus:
243 ha ja
183 ha nein
17 ha unentschieden.

Aus den Ressorts und Kommissionen

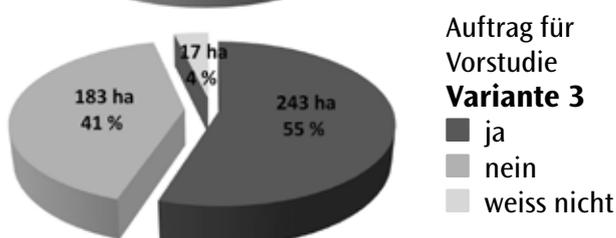
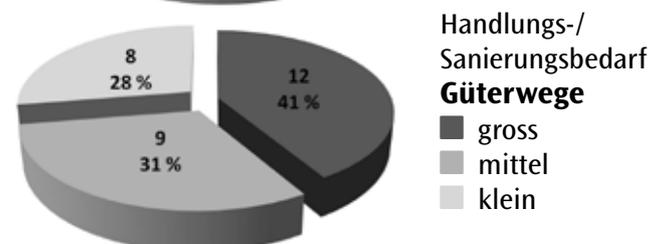
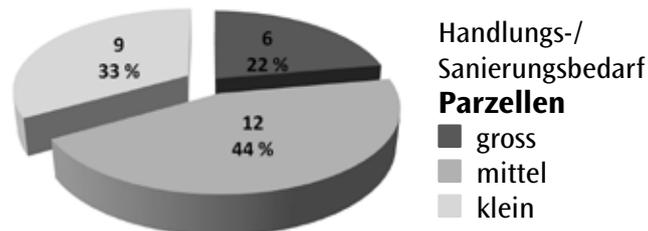
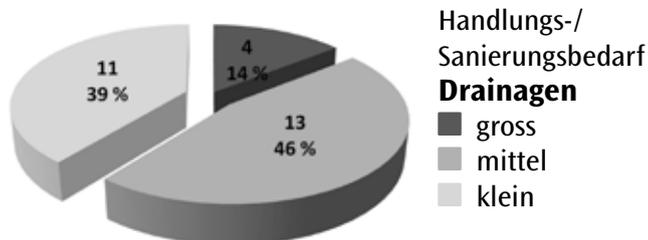
FÊTE DE LA MUSIQUE

Vorstudie in Auftrag gegeben

Gestützt auf diese Resultate hat der Gemeinderat beschlossen, dass die Vorstudie durchgeführt werden soll. Er ist überzeugt, dass die Strukturen und die Wettbewerbsfähigkeit der Wattenwiler Landwirtschaftsbetriebe mit einer Gesamtmelioration wesentlich verbessert und die Grundlagen für eine erfolgreiche Zukunft geschaffen würden. Als Auftragnehmer wurde dipl. Kulturingenieur und pat. Geometer Willy Jordi, Geobau Ingenieure AG in Münsingen, gewählt und als Kostendach der Betrag aus der Investitionsrechnung (Fr. 50'000.-) festgelegt.

Sobald das Pflichtenheft für die Vorstudie erarbeitet und genehmigt ist, wird das Ingenieurbüro mit den Arbeiten beginnen. Dabei werden auch konkrete Überlegungen zur Behandlung der Besonderheiten der Wattenwiler Landwirtschaft (z.B. hoher Anteil an Pachtlandflächen) zu machen sein. Wir werden die Bevölkerung und insbesondere die Bauern zu gegebener Zeit im Detail über die Ergebnisse informieren. Abschliessend möchten wir an dieser Stelle nochmals ganz klar betonen, dass die Erarbeitung einer Vorstudie noch kein Beschluss für die Durchführung einer Gesamtmelioration bedeutet.

Gemeinderat, Ressort Bau und Planung
Markus Wildisen



Der Verband Bernischer Gemeinden lädt die Gemeinden ein am 21. Juni ein Fête de la Musique zu organisieren.

Die Idee einer öffentlichen Manifestation für die Musik am längsten Tag des Jahres ging von Frankreich aus. In der Schweiz hat die Tradition vor allem im französischsprachigen Teil Fuss gefasst.

Nun soll eine breite Basis geschaffen werden, welche den Zielen der Fête de la Musique im ganzen Kanton Bern zur Umsetzung verhilft.

Die Ziele bestehen darin:

- das Kulturleben zu bereichern
- die Freude an der Musik zu fördern
- aus dem längsten Tag (21.Juni) einen besonderen Tag zu machen

Prinzipien:

- alle Veranstaltungen sind öffentlich zugänglich
- alle Musiker und Sänger treten gratis auf
- alle Konzerte sollten möglichst unter freiem Himmel stattfinden.

Auch in Wattenwil wird es am Dienstag, 21. Juni 2011 ein Fête de la Musique geben, das hoffentlich viele Zuschauerinnen und Zuschauer anlocken wird.

Erfreulicherweise haben folgende Mitwirkende ihre Teilnahme zugesichert:

- Flötenkinder (Erika Werthmüller)
- Chor und Band Oberstufenzentrum Wattenwil (T. Lalvani)
- Tanzen mit Kids (M. Glauser)
- Con Amor
- A'Casciaforte
- Trachtengruppe Wattenwil
- Jodlerklub Wattenwil
- Zithergruppe Mondschnyn

Zu gegebener Zeit werden in alle Wattenwiler Haushaltungen detaillierte Programme versandt.

Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein!

Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs



Aus dem Gemeinderat

PRESSEMITTEILUNGEN

14.03.2011

Spielplatz Hagen

Der ergänzende Spielplatz im Schulareal Hagen, mit unter anderem einem Klettergerüst und den vorgeschriebenen Fallschutzmatten, wird im Jahr 2011 erstellt.

An seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat den Brutto-Investitionskredit von Fr. 44'500.00 genehmigt und den Auftrag an die Firma Soltermann aus Wattenwil vergeben. Nach Abzug des Anteils aus dem Lotteriefonds und diversen geplanten Eigenleistungen verbleibt der Gemeinde ein Nettoaufwand von rund Fr. 30'000.00. Der ergänzende Spielplatz im Hagen war in der Gesamtplanung der bereits abgeschlossenen Schulhaus-Sanierung enthalten.

Pilotgemeinde E-Voting

Wattenwil stellt sich als Pilotgemeinde für das E-Voting der Auslandschweizer zur Verfügung.

E-Voting ist das Abstimmen und Wählen über das Internet sowie das elektronische Unterzeichnen von Referenden und Initiativen. Das E-Voting wird derzeit für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer vorbereitet. Ab Mitte 2012 werden voraussichtlich alle Berner Stimmberechtigten mit Wohnsitz im Ausland bei eidgenössischen und kantonalen Abstimmungsvorlagen elektronisch abstimmen können. Die Gemeinde Wattenwil erhält nun die Gelegenheit als Pilotgemeinde bei diesem Projekt mitzuwirken.

Amsler für Hofer

Neu nimmt Bruno Amsler als Vertreter der Gemeinde Pohlern in der Oberstufenkommission Wattenwil Einsitz. Er ersetzt dort Regina Hofer, welche per Ende Jahr 2010 in der Schulkommission Pohlern zurückgetreten ist.

Regionale Gefahrenorganisation

Der Gemeinderat Wattenwil liess sich anlässlich der letzten Sitzung von Anton Bylang, Stabchef der Regionalen Gefahrenorganisation Thuner-Westamt, über die Zuständigkeiten und Aufgaben informieren. Seine interessanten Ausführungen zeigten auf, dass die Gemeindebehörden der zehn angeschlossenen Gemeinden, zur Unterstützung der gut funktionierenden Regionalen Gefahrenorganisation, nach wie vor für diverse wichtige Bereiche und Aufgaben zuständig sind.

12.04.2011

Rechnung 2010 besser

Der Gemeinderat nimmt vom erfreulichen Rechnungsabschluss 2010 Kenntnis.

Die Gemeinderechnung 2010 in Wattenwil ist um rund Fr. 760'500.00 besser als erwartet. Gemäss Finanzverwalter Markus Jutzeler ist dies in erster Linie auf Mehrerträge

bei den Steuereinnahmen und durchwegs Einsparungen bei den Ausgaben zurückzuführen. Besonders hervorzuheben ist zudem, dass alle Budgetverantwortlichen die Ausgaben im 2010 sehr gut im Griff gehabt haben.

Swiss Security

Wie letztes Jahr haben sich die Sicherheitskommission und der Gemeinderat wiederum für die Dienste der Swiss Security aus Spiez entschieden.

Neben dem Spielplatz am Musterplatz waren letztes Jahr häufig auch Beschädigungen im Schulareal Hagen zu verzeichnen. Die Kontrollen der Securitasorganisation beginnen im April.

Aus dem Gemeinderat

EINBÜRGERUNG

Am 29. März 2011 überreichte Gemeinderätin Liselotte Bähler den folgenden Personen die Einbürgerungsakten im Namen des Gemeinderates:

Familie Elezi, wohnhaft an der Mühlmatt 2a, Wattenwil



Von links nach rechts: Elezi Abdulmenaf, Omer, Besjan und Mnjaftime.

Mit dem Schweizerbürgerrecht erwerben sie verschiedene Rechte und Pflichten. Unter anderem kann die Familie jetzt eine Identitätskarte und/oder einen Reisepass bestellen. Ausserdem können die erwachsenen Personen (ab 18 Jahren) ab sofort vom Wahl- und Abstimmungsrecht Gebrauch machen.

Die Einwohnergemeinde Wattenwil wünscht der Familie Elezi für die Zukunft alles Gute.

Der Gemeinderat

Vereine und Institutionen

VERANSTALTUNGSKALENDER



2011

Mai

18. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
25. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
Gemeindeversammlung
Aula Hagen
27. Musikgesellschaft Wattenwil
Vorbereitungskonzert
Mehrzweckgebäude
- 27./28./29. Eidgenössisches Feldschiessen

Juni

2. Schwingklub Wattenwil
Auffahrtsschwingen
Hagen
2. Modellfluggruppe Westamt
Möntschelecup
Schweizermeisterschaft
- 3./4. Fussballclub Wattenwil
Maiball
Mehrzweckgebäude
- 5./12. Kirche
Konfirmationen
11. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil
Volkshornusset
12. Kleintierfreunde oberes Gürbetal
Jungtierschau
Hagen
15. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
18. Fussballclub Wattenwil
Sponsorenlauf
Sportplatz
21. **Gemeinde Wattenwil**
Fête de la Musique
26. Musikgesellschaft Wattenwil
Eidgenössisches Musikfest
St.Gallen

Juli

- Ortsverein Wattenwil
Ferienpass
- 2./3. Musikgesellschaft Wattenwil
Gürbewaldchilbi
17. Kirche
Bergpredigt

August

1. Ski-Club Gurnigel
Brunch
Mehrzweckgebäude
1. **Gemeinde Wattenwil**
Bundesfeier (mit Frauenverein)
Mehrzweckgebäude
9. **Eingabeschluss**
Wattenwilerpost 2011/3
21. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
5. Wattenwil Marsch

September

2. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
Neuzuzügerabend
Feuerwehrgebäude
3. Frauenverein Wattenwil
Flohmarkt, Mösli
3. Ehemaligenverein Oberstufe
Wattenwil
Hauptversammlung
OSZ Wattenwil
10. Jodlerklub Wattenwil
50-jähriges Jubiläum
Mehrzweckgebäude
11. Gürbetaler Jodlertreffen
Mehrzweckgebäude
14. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude

Oktober

5. **Gemeinde**
Wattenwilmärit
11. **Eingabeschluss**
Wattenwilerpost 2011/4
15. Gewerbeverein Wattenwil und
Umgebung
Gewerbeabend, Mehrzweckgebäude

zum Herausstrennen

Oktober

19. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
21. Musikgesellschaft Wattenwil
Delegiertenversammlung
Amtsverband
Mehrzweckgebäude
22. Viehzuchtgemeinschaft Blumenstein
Jubiläum Viehzuchtgenossenschaft
Mehrzweckgebäude
22. Samariterverein WABU
Racletteabend
Schützenhaus Mettlen
28. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
Jungbürgerfeier

November

6. Jodlerklub Wattenwil
Jodlerzmorge
Mehrzweckgebäude
12. Frauenverein Wattenwil
Suppentag
Küche Hagen
16. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz
Feuerwehrgebäude
18. Feuerwehr
Schlussabend, Mehrzweckgebäude
24. **Einwohnergemeinde Wattenwil**
Gemeindeversammlung
Aula Hagen
- 25./26. Ortsverein Wattenwil mit
Damenturnverein und
Männerchor Wattenwil
Weihnachtsmärit
- 26./27. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

Dezember

3. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
- 10./11. Damenturnverein/Turnverein
Turnvorstellung
Mehrzweckgebäude
- 24./25. Kirchgemeinde
Weihnachtsmusical

2012

Januar

11. Ortsverein Wattenwil
Präsidentenkonferenz (19.30 Uhr)
14. Frauenverein Wattenwil
Senioren-Unterhaltungsnachmittag
Feuerwehrgebäude
- 21./28. Jodlerklub Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
27. Hornusser-Gesellschaft Wattenwil
Munijasset
Mehrzweckgebäude

Februar

- 18./19. Trachtengruppe Wattenwil
Volkstümlicher Unterhaltungsabend
Mehrzweckgebäude
- 25./26. Fussballclub Wattenwil
Lotto
Mehrzweckgebäude

März

- 3./4. Männerchor Wattenwil
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude
- 24./25./31. Jodlerklub Blumenstein
Konzert und Theater
Mehrzweckgebäude

April

1. Samariterverein WABU
Samariterzmorge
Mehrzweckhalle Burgstein
28. Damenturnverein Wattenwil
Spaghettiplausch
Mehrzweckgebäude
- 28./29. Feldschützen Grundbach
Stafelalpschiessen

Mai

6. Trachtengruppe Wattenwil
Zwirbele
17. Modellfluggruppe Westamt
Möntschelecup
- 18./19. Fussballclub Wattenwil
Maiball
Mehrzweckgebäude

Anmeldung

5. WATTENWIL-MARSCH

Sonntag, 21. August 2011

Unter dem Motto:

*„Allez hopp u scho geits los,
üse Wattewil-Marsch wird sicher ganz famos.
Die wunderschöni Gägend,
die tuet sech wahrlech präsentiere,
drum mäldet nech a, u chömet i Schaare cho marschiere!“*

Startzeiten

Sonntag, 21. August 2011, Schulanlage Hagen
(Bushaltestelle Bären oder Ey), 3665 Wattenwil.
Start: zwischen 08.00 - 13.00 Uhr
Zieleinlauf: spätestens 16.00 Uhr.

Strecke (10.5 km)

Die Strecke ist gekennzeichnet, ebenfalls sind die einzelnen Kilometer angegeben. Der Marsch findet ausschliesslich auf Natur- und Asphaltstrassen statt.

Verpflegung

Bei Kilometer vier (Umgebung Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl), ist ein Verpflegungsposten eingerichtet. Start und Ziel ist bei der Schulanlage Hagen, wo sich die Festwirtschaft zum gemütlichen Beisammensein befindet.

Sanitätsdienst

Notfallnummer: Tel. 0900 57 67 47

Versicherungen

Ist Sache der Teilnehmenden. Das Organisationskomitee haftet nicht für Unfälle, Haftpflicht- und Diebstahlschäden aller Art.

Startgeld

Fr. 35.00 pro Person/Familie
(berechtigt zum Bezug eines Lebensmittelsackes und eines Taschenhalters).

Fr. 25.00 pro Person/Familie

(berechtigt zum Bezug eines Badetuchs und eines Pins).

Fr. 10.00 pro Person/Familie

(berechtigt zum Bezug eines Taschenhalters).

Auszeichnung

Jede teilnehmende Person/Familie entscheidet selbst, um welche Auszeichnung sie den Marsch bestreiten will. Es ist auch möglich, nur eine Auszeichnung für die ganze Familie zu bestellen. Die Auszeichnung kann vor oder nach dem Marsch beim Start/Ziel (Schulanlage Hagen) abgeholt werden.

Rahmenprogramm

Bei der Schulanlage Hagen lädt die Festwirtschaft zum gemütlichen Verweilen ein. Auch wird ein kleines Rahmenprogramm zur Unterhaltung beitragen.

Fundbüro

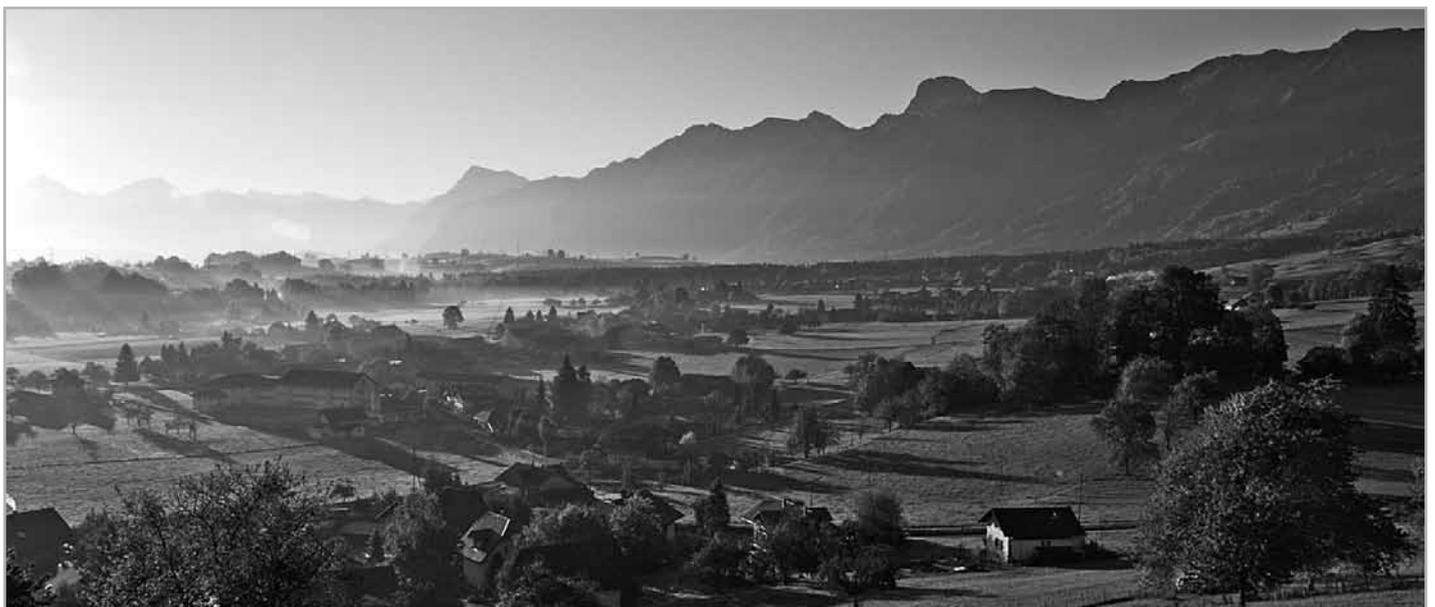
Fundgegenstände werden bei der Abgabestelle der Auszeichnungen zentral gesammelt oder nach dem Marsch in der Gemeindeverwaltung aufbewahrt.

Informationsstelle

Vor und nach dem Marsch sind Auskünfte über das Telefon der Gemeindeverwaltung 033 359 59 11

E-Mail: info@wattenwil.ch möglich.

Am Marschtag ist die Erreichbarkeit unter 079 754 31 20 gewährleistet.



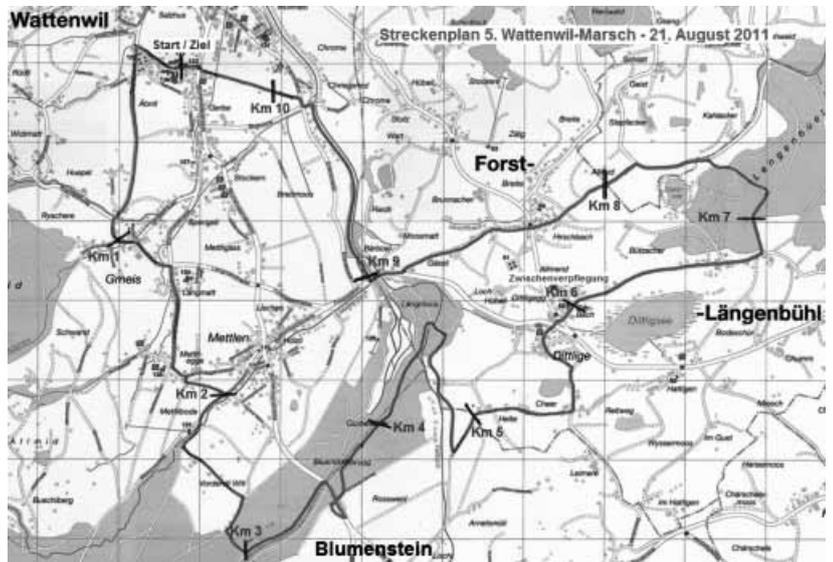
Routenbeschreibung

Grundsätzlich

- Wanderwege, keine vielbefahrenen Strassen (auch geeignet mit Kinderwagen)
- Panorama und die Schönheiten von Wattenwil und Umgebung

Routenbeschreibung

Start Schulanlage Hagen in Richtung Mettlen - Kriegslinde - Schützenhütte - Vordere Weite - der Gürbe entlang - Tunnel Gürbebrücke - Helte - Dittlige - Verpflegungsposten (km 6) Umgebung Gemeindeverwaltung Forst-Längenbühl - Seematt - Geistsee - Allmend - Hirschbach - Gässli - Forst Säge - der Gürbe entlang bis zum Eyweg - zurück zur Schulanlage Hagen ins Ziel.



Streckenlänge: 10.5 km / Start und Ziel bei der Schulanlage Hagen.

Mitmachen können alle, die Freude am Marschieren oder Walken haben und zudem in der freien Natur etwas zur Gesundheit beitragen wollen.

Interessante Plattform für Firmen

Die Werbung sowie die Drucksachen zur Organisation des gemeinnützigen 5. Wattenwil-Marsches kosten Geld, bieten aber andererseits eine vielbeachtete Plattform. Firmen, die beim Sponsoring Wattenwil-Marsch mit ihrem Logo/Schriftzug mitmachen möchten, melden sich bitte unverbindlich bei den OK-Mitgliedern Elsbeth Krebs (033 356 38 87), Martin Frey (033 359 59 11) oder Markus Jutzeler (033 359 59 31).

Das OK Wattenwil-Marsch freut sich auf viele Teilnehmer/innen.



Anmeldung

Name/Vorname _____

Adresse/PLZ/Ort _____

E-Mail (wenn vorhanden) _____

- bitte senden Sie mir einen Einzahlungsschein
(PC-Kto. 30-587760-3 / Finanzverwaltung Wattenwil, «Wattenwil-Marsch» 3665 Wattenwil)

Auszeichnung

- Fr. 25.00 _____ (Anzahl) Badetuch (Royalblau, 100 x 150cm, Sticker «Wattenwil Marsch») / Pin
- Fr. 35.00 _____ (Anzahl) Lebensmittel-Sack (Region Gantrisch Produkte) / Taschenhalter
- Fr. 10.00 _____ (Anzahl) Taschenhalter (mit Schriftzug www.wattenwil.ch)

Datum _____

Unterschrift _____

senden bis Ende Juli 2011 an: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1 / Postfach 98, 3665 Wattenwil

Online-Anmeldung möglich unter: www.wattenwil.ch

Aus dem Gemeinderat

DORFKERNSTUDIE

Wo ist eigentlich das Zentrum von Wattenwil? Wo würde ein Dorfplatz hingehören? Müssen die Busse wirklich die ganze Postgasse blockieren? Und warum hat es in Wattenwil eine grössere Dichte an Bushaltestellen als in der Berner Altstadt, wenn das Postauto doch die meiste Zeit halb leer ist? Wie führen wir eigentlich die Pilger durch unser Dorf? Und was geschieht, wenn ein Geschäftsinhaber pensioniert wird und keine Nachfolge da ist, wenn eine Traditionsbeiz schliesst, wenn im Nachgang zur Zonenplanrevision eine neue Siedlung entstehen soll?



Mit solchen Fragen setzt sich der Gemeinderat immer wieder auseinander. Auf solche Fragen gibt es oft keine einfachen Antworten, und in der Regel sollten die Antworten schon da sein, bevor die Frage auftaucht.

Um sich ein Bild über die Möglichkeiten, die Chancen und Risiken von Entwicklungen im Zentrum von Wattenwil zu verschaffen, hat der Gemeinderat deshalb den Auftrag für die Ausarbeitung einer Dorfkernstudie erteilt. An den Kosten für diese Studie hat sich auch der Ortsverein als Träger der Aktion «Wattenwil 2055» beteiligt.

Im Sinne eines Siedlungsgestaltungsplanes, der die Funktion eines Richtplanes einnehmen soll, haben die beiden Planer Prof. Franz Oswald, Emeritus Dep. Architektur ETHZ (Leitung) und Peter Schenker von SSSVT Schenker/Stuber/von Tschanner Architekten AG in Bern in Zusammenarbeit mit einer Wattenwiler Begleitgruppe in einem Bericht Vorstellungen für die künftige planerische Entwicklung des Dorfkernes erarbeitet.

Die Begleitgruppe(*) hat diesen Bericht diskutiert, auf die Realisierung überprüft und aus ihrer Sicht priorisiert. Zuerst wurden die 7 hauptsächlichen Erkenntnisse dargestellt und erläutert, anschliessend mögliche Umsetzungsschritte vorgeschlagen.

Erkenntnisse

Erkenntnisse aus dem Bericht zur Charakteristik und zu den Potentialen der Gemeinde:

Grundsätzlich wurde darauf hingewiesen, dass die Wattenwiler in erster Linie die Charakteristik, die Schönheit und Chancen von Wattenwil kennen und schätzen müssen. Das Potential ergebe sich aus der geschichtlichen Entwicklung des Ortes. Die folgenden Punkte erwiesen sich als zentral:

1. Markt («Wattenwil-Märit»)
2. Wald («Holz als Rohstoff und Energielieferant»)
3. Gürbe («Begrenzung, Bedrohung, Bereicherung»)
4. Wege («Strassendorf, Kreuzpunkt, Anbindung»)
5. (Epi)zentrum («Strasse statt Platz, Kirche im Dorf»)
6. Jung und Alt («Wohn-, Lebens- und Arbeitsort für alle Generationen»)
7. Potential («brachliegende Perlen wie Treibhäuser, Schulhäuser, Grandhotels, Käsereien, Gasthäuser...»)



Kommen Sie an die Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 25. Mai: Der Gemeinderat wird Ihnen die Ergebnisse vorstellen. Sie werden (vielleicht) überrascht sein! Achtung: Nicht alle Ideen sind 1:1 umsetzbar. Nicht alle Ideen werden realisiert werden können, schon gar nicht gleichzeitig. Vielleicht werden sich im Laufe der Zeit auch ganz andere Lösungen ergeben.

Lassen Sie sich die Realisierungsvorschläge des Gemeinderats als Menu aus drei Gängen vorstellen und diskutieren Sie mit! Der Gemeinderat, die Begleitgruppe und die Experten sind gespannt auf Ihre Meinung, Ihre Hinweise, Ergänzungen, Kritiken und Anregungen.

Aus der Verwaltung

ES STELLT SICH VOR: KATHARINA KÜNZI, TEAM HAUSWARTE



Liebe Wattenwilerinnen und Wattenwiler, ich erlaube mir, mich Ihnen kurz vorzustellen:

Mein Name ist Katharina Künzi-Keller. Im kalten Januar 1952 wurde ich in Seftigen geboren. Meine Kindheit verbrachte ich bis zur 6. Klasse mit meinen Eltern und meinen zwei Schwestern in Mühledorf. Später zog

ich mit meiner Familie nach Wattenwil, wo ich die Primarschule besuchte. Mein Taschengeld verdiente ich mir während der achten und neunten Klasse in der Bäckerei Röthlisberger. Von 1968 bis 1969 besuchte ich das damals noch obligatorische Welschlandjahr im schönen Genf.

Im Frühjahr 1969 begann ich meine Lehre als Lebensmittelverkäuferin bei der Firma Coop an der Länggasse in Thun. Im 2. Lehrjahr wurde ich in der Coop Filiale in Wattenwil ausgebildet. Nach der Grundbildung absolvierte ich den Filialeiterkurs in Muttenz. Anschliessend konnte ich die erworbenen Fähigkeiten als Filialeiterin im Coop Wattenwil umsetzen. Diese Stelle besetzte ich bis zum Frühling 1977.

1970 lernte ich meinen Mann Eduard kennen und wir heirateten im Jahr 1976. Ein Jahr später zogen wir an die Vorgasse 3 direkt neben der Gemeindeverwaltung Wattenwil. Im Juni 1977 erblickte unser Sohn Marcel das Licht der Welt und 1979 wurde uns Karin geschenkt.

Die Unterlagen zur Dorfkerntudie finden Sie ab 26. Mai auf unserer Webseite.

*Mitglieder der Begleitgruppe

Priska Liechti und Erika Werthmüller (Mitglieder Projekt «Dorfplatz» im Projekt «Wattenwil 2055»), Rolf Kofler und Maya Obrist (Kirchgemeinderat), Martin Meier (Verkehrsausschuss), Peter Hänni und Markus Wildisen (Gemeinderat), Martin Frey (Gemeindeschreiber), Thomas Schuler (Bauverwalter)

Seit dreissig Jahren bin ich nun in der Gemeindeverwaltung Wattenwil an der Vorgasse 1 für die Reinigung zuständig. Damals, als junge Mutter, war der freie Job eine willkommene Abwechslung und auch eine Möglichkeit für mich, ein wenig eigenes Geld zu verdienen. Immer freitags und samstags bin ich in der Verwaltung am Reinigen. Meine Hauptaufgaben umfassen die Leerung der Kehrichtkübel, das Abwischen der Bildschirmarbeitsplätze, die Reinigung der Böden und Sanitäranlagen und das Staubsaugen. Innerhalb eines Jahres müssen zudem alle Fenster und Storen geputzt werden (Total über 100 Stück). Früher wusch ich jeweils auch noch die Vorhänge, welche aber durch Lamellenvorhänge ersetzt wurden. Je nach Jahreszeit kommen auch noch Arbeiten wie Rasen mähen, jäten, Laub zusammenkehren oder Schnee räumen dazu.

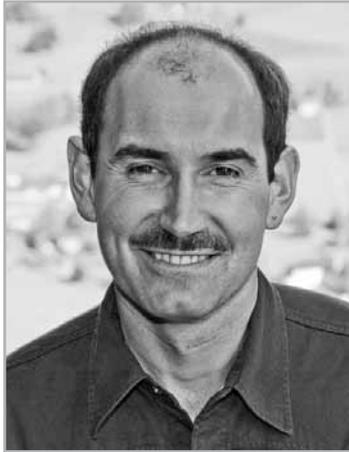
In meiner Freizeit unternehme ich gerne Etwas mit meiner Familie, besuche das Aquagym, gehe turnen oder widme mich meinem Garten. Mindestens einmal im Jahr fahre ich ans Meer in die Ferien.

Manchmal bereiten mir meine Gelenke beim Verrichten der Reinigungsarbeiten Schmerzen. Doch im Grossen und Ganzen schätze ich die Arbeiten, welche ich mittlerweile seit drei Jahrzehnten im Dienst der Einwohnergemeinde Wattenwil verrichte.

Katharina Künzi

Aus den Ressorts und Kommissionen

RESSORT SICHERHEIT



Im nachstehenden Bericht informiere ich Sie gerne über die aktuellen Arbeiten im Ressort Sicherheit (meine letzte Berichterstattung war im Jahr 2009).

Öffentlicher Verkehr

Der öffentliche Verkehr nimmt wieder eine stärkere Position ein, da 2012/2013 der nächste grosse Fahrplanwechsel

ansteht. Die Berechnungen der letzten vier Jahre werden einen grossen Einfluss auf die jährlichen Kosten für die Gemeinde an den öffentlichen Verkehr haben. Aktuell belaufen sich die Kosten auf Fr. 184'602.00, dies entspricht einer Senkung von Fr. 8'483.00 gegenüber 2009.

Zusammen mit der Gruppe «Dorfkernstudie» werden Lösungen zur Optimierung der Haltestellen gesucht, damit die Kosten weiter gesenkt werden können.

Stark gefährdet ist im Moment die Linie in den Grundbach, da zu wenige Personen befördert werden können. Es finden nun bereits Gespräche mit dem Linienbetreiber statt, den Fahrplan so anzupassen, dass allenfalls die Schülerinnen und Schüler wieder den Linienbus benutzen können.

Feuerwehr

An die Selbständigkeit der Feuerwehren des Kantons Bern wurden in den letzten Jahren immer höhere Bedingungen gestellt, vor allem durch die Gebäudeversicherung.

Unter anderem wird gefordert:

- Atemschutzzug
- Raumbelüfter (mobiler Ventilator)
- Rauchvorhang
- Wärmebildkamera
- neue Geräte zur Funkverbindung (dieser Posten wurde jedoch von einer höheren Stelle zurück gestellt, da noch keine optimalen Systeme gefunden sind).

Der Feuerwehr Wattenwil fehlt nur noch die Wärmebildkamera, welche im Budget 2012 aufgenommen ist. Somit konnte bereits mit der Submission begonnen werden. Ebenfalls wurden die Wehrleute nach den neusten Vorschriften eingekleidet und der Löschzug Grundbach verfügt über einen neuen Schlauchwagen, dessen dringliche Anschaffung sich beim Brand im Lindenbank aufgezeigt hatte.

Zivilschutzorganisation (ZSO)

An die Zivilschutzorganisation haben wir, wie in früheren Jahren, wieder Anträge gestellt um Arbeiten in den Bereichen Wald, Wanderwege, Gewässer etc. zu übernehmen, die für uns von Nutzen sind. Der Handlungsspielraum wurde hier von der kantonalen Stelle stark eingeschränkt.

Im Weiteren werden im gesamten Kanton Bern die Alarmsirenen des allgemeinen Alarms auf Anweisung des Amtes für Bevölkerungsschutz, Sport und Militär des Kantons Bern (BSM) ersetzt.

Regionales Führungsorgan (RFO)

Das Regionale Führungsorgan organisierte sich mit den veränderten Amtsbezirken (Verwaltungskreisen) neu. Wir haben aus Wattenwiler Sicht das Glück, für ein Stabsamt im RFO einen Wahlvorschlag unterbreiten zu können. Es handelt sich hier um Charles Steiger (Mitglied unserer Sicherheitskommission).

Wattenwil-Märit

Der Wattenwil-Märit hat in den letzten Jahren etwas an Tradition eingebüsst, sei dies die Freinacht oder dass wir ohne Sicherheitsdienste nicht mehr auskommen.

Gerade die Sicherheitsdienste verursachen horrenden Kosten, welche kaum mehr mit den Einnahmen des Märts gedeckt werden können.

Auch der Abfall ist zu einem erheblichen Problem geworden. Durch die intensive Zusammenarbeit mit Marktchef Paul Kiener ist die Sicherheitskommission im letzten Jahr einige Schritte vorwärts gekommen. In Zukunft möchte man auch die grösseren Lokalbetreiber noch mehr einbeziehen.

Zum Schluss; was mich persönlich sehr gefreut hat:

Es sind auch Traditionen zurückgekehrt. Zum einen, dass offenbar ohne Absprache in allen Restaurants und anderen Verpflegungslokalen «Schafvoessen» wieder als Wattenwil-Märit-Mittagsmenu angeboten wurde und auch der Auftritt der Band «Sorry» liess manchen in Erinnerungen schwelgen!

*Gemeinderat Ressort Sicherheit
Stefan Dahinden*

Aus der Verwaltung

TAGESKARTE GEMEINDE

Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von **täglich zwei Tageskarten Gemeinden (Generalabonnement der SBB)** günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens.

Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 39.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.

Auf unserer Homepage (www.wattenwil.ch) können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen.

Die Tageskarte muss spätestens **drei Tage** vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt.

Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten, bis spätestens am 7. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Fehlt Ihnen die Idee für ein passendes Geschenk?

Warum nicht ein Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde? Sie können diesen bei uns in der Finanzverwaltung für Fr. 39.00 beziehen. Der Gutscheinempfänger kann ein Abonnement reservieren und dieses mit dem Gutschein bezahlen.

Finanzverwaltung Wattenwil



Aus der Verwaltung

NEUZUZÜGER/INNEN

Der Gemeinderat heisst die folgenden Neuzuzüger/innen in unserer Gemeinde, die sich innerhalb dem 16.01.2011 und 31.03.2011 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Der Gemeinderat

- Amacher Karin, Bälliz 3
- Ammann Leander, Bälliz 3
- Antenen Karla, Vordere Weite 9
- Bähler Michael, Breitmoos 4
- Ball Peter, Burgisteinstrasse 5a
- Blaser Eveline, Sonnmattweg 3
- Böhlen Susanna, Gmeisstrasse 11
- Caretoni Roman, Blumensteinstrasse 27
- Comijs Laura, Blumensteinstrasse 28
- Fahrni Franziska, Lauenen 2
- Fahrni Gabriel, Burgisteinstrasse 16a
- Fahrni Simon, Lauenen 2
- Fehr Pascal, Blumensteinstrasse 6
- Gemperle Fabienne, Huepel 8
- Haas Volker, Burgisteinstrasse 5a
- Häfele Helen, Untere Zelg 3
- Hänni Colette, Gässli 2
- Hänni Corina, Bälliz 3
- Hofstetter Barbara, Grundbachstrasse 47c
- Imhof Tajana, Blumensteinstrasse 6
- Jerjen Judith, Gmeisstrasse 2
- Karrer-Hoffmann Heinz-Ado, Burgisteinstrasse 5a
- Kohler Peter, Blumensteinstrasse 6a
- Krayenbühl Niklaus, Blumensteinstrasse 28
- Kühni Paul, Blumensteinstrasse 14
- Künzi Peter, Musterplatz 2a
- Leuenberger Ruth, Lindenbank 1
- Liechti Andrea, Burgisteinstrasse 5a
- Lüscher Anton, Gartenweg 3
- Marino Daniel u. Chantal, Längmattstrasse 9
- Marti Daniel, Hölzliweg 3
- Messerli Aline, Blumensteinstrasse 59
- Moser Michael, Sonnmattweg 3
- Mühlebach Claudia, Aebnitweg 4
- Neidhart Nicole, Blumensteinstrasse 27
- Reichenbach Ramona, Brunismattweg 5
- Reinke Cornelia, Blumensteinstrasse 6a
- Rothacher Isabelle, Bodenacker 1
- Rytz Daniel, Kilchweg 1
- Schär Stephan, Kehr 2
- Schubert Falk, Burgisteinstrasse 5a
- Soltermann Angela, Bernstrasse 2
- Straubhaar Andreas u. Cornelia, Rosenhof 3
- Studer Martin, Blumensteinstrasse 27
- Vemmer Christoph, Burgisteinstrasse 5a
- von Siebenthal Beat, Grundbachstrasse 39
- Waibel Sacha, Untere Zelg 3
- Wenger Michaela, Breitmoos 4
- Zaugg Manuela, Hölzliweg 3
- Zingg Andreas u. Regina, Gauggleren 2

Aus der Verwaltung

HUNDETAXE 2011

Gemäss kantonaler Gesetzgebung muss für jeden Hund, der am 1. August 2011 mindestens 3 Monate alt ist, eine Hundetaxe entrichtet werden. Diese wurde an der Gemeindeversammlung vom 24. November 2010 wie folgt festgesetzt: **Fr. 100.00 für jeden Hund**

Nachdem die obligatorische Tollwutimpfung abgeschafft worden ist, muss der Impfausweis nicht mehr vorgelegt werden. Bei Reisen ins Ausland ist die jährliche Impfung weiterhin vorgeschrieben.

In der Gemeinde Wattenwil sind nicht registrierte Hunde durch ihre Halter bis spätestens am **8. August 2011** bei der Finanzverwaltung anzumelden und eine Kontrollmarke zu beziehen. HundehalterInnen, welche keinen Hund mehr besitzen, werden gebeten, die Hundemarke

bei der Finanzverwaltung zurückzugeben. Allen Hundehaltern werden im August 2011, wie bereits in den Vorjahren die Hundetaxe direkt in Rechnung gestellt.

Weiter machen wir Sie darauf aufmerksam, dass seit dem 1. Januar 2007 gemäss eidgenössischer Gesetzgebung sämtliche Hunde mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank (Anis) geführt werden müssen. Ein Verkauf oder Tod des Hundes, Adressänderungen oder Wegzug der Besitzer sind der Anisdatenbank unter www.anis.ch oder telefonisch 031 371 35 30 zu melden.

Finanzverwaltung Wattenwil

Tel. 033 359 59 31

E-Mail finanzverwaltung@wattenwil.ch

Aus der Verwaltung

BETREUUNGSGUTSCHRIFTEN DER AHV/IV GELTEND MACHEN

Betreuungsgutschriften können die Höhe Ihrer künftigen Rente verbessern

Betreuungsgutschriften werden nicht ausbezahlt, sondern den anspruchsberechtigten versicherten Personen bei der Berechnung ihrer Rente angerechnet.

Anspruchsbegründung: Pflege und Betreuung von verwandten AHV/IV-Rentner/innen mittlerer Hilflosigkeit

Anspruch auf die Anrechnung einer Betreuungsgutschrift haben versicherte Personen, die in gemeinsamem Haushalt Verwandte in auf- und absteigender Linie oder Geschwister mit Anspruch auf eine Hilflosenentschädigung der AHV und IV, der Unfall- oder Militärversicherung von mindestens mittlerem Grad dauernd betreuen. Ehegatten, Schwiegereltern und Stiefkinder sind Verwandten gleichgestellt (nicht aber Tanten, Onkel, Nichten, Neffen, Cousins/Cousinen oder Pflegekinder). Als hilflos gelten auch Jugendliche zwischen 16 und 18 Jahren, für die Pflegebeiträge der Invalidenversicherung bezogen werden.

Anspruchsbegründung: Dauerndes Wohnen in gemeinsamem Haushalt

Die betreute Person muss tatsächlich überwiegend entweder in der gleichen Wohnung, im gleichen Gebäude oder zumindest auf einem benachbarten Grundstück (Stöckli) wohnen. Als nicht überwiegend in gemeinsamem Haushalt wohnhaft gelten insbesondere Personen, die nur über das Wochenende, in den Ferien oder an Einzeltagen beherbergt werden. Bei einem Aufenthalt von insgesamt rund 180 Tagen pro Jahr im Haushalt der betreuenden Person besteht indessen Anspruch auf eine Betreuungsgutschrift.

Den Anspruch jährlich geltend machen

Eine Betreuungsgutschrift kann bis zum Erreichen des AHV-Alters der betreuenden Person jeweils am Ende eines Kalenderjahrs bei der AHV-Zweigstelle der Wohnsitzgemeinde mit amtlichem Formular geltend gemacht werden. Dieses ist sowohl von der/den betreuenden Person/en als auch von der betreuten Person zu unterzeichnen. Dem Antragsformular sind alle sachdienlichen Unterlagen, wie Kopie des Familienbüchleins oder der Niederlassungsbewilligung, beizufügen. Bei mehreren betreuenden Personen wird die Gutschrift zu gleichen Teilen aufgeteilt. Bei verheirateten Versicherten wird die Betreuungsgutschrift während der Ehejahre immer je hälftig geteilt. Werden Betreuungsgutschriften nicht innerhalb von fünf Jahren geltend gemacht, so ist der Anspruch verwirkt; er wird für die Rentenberechnung nicht mehr berücksichtigt.

Anspruchskonkurrenz zwischen Betreuungs- und Erziehungsgutschriften

Es kann nicht gleichzeitig Anspruch auf eine Erziehungsgutschrift und eine Betreuungsgutschrift geltend gemacht werden. Für betreuende Personen mit Kindern unter 16 Jahren geht der Anspruch auf Erziehungsgutschriften vor; Betreuungsgutschriften können somit keine mehr angerechnet werden.

Auskünfte

www.akbern.ch oder bei der AHV-Zweigstelle Ihres Wohnorts, welche auch kostenlos Merkblätter und Formulare abgibt.

Ausgleichskasse des Kantons Bern

Aus der Verwaltung

RÜCKBLICK «TAG DER OFFENEN TÜR DORFSCHULHAUS»

Am 18. und 19. März 2011 fand im Rahmen des diesjährigen Lehrlingsprojektes der Tag der offenen Tür Dorfschulhaus statt.

Am Freitagabend fand im Ortsmuseum für geladene Gäste (u.a. Behördenmitglieder) die offizielle Schlüsselübergabe mit anschliessendem Apéro statt. Der Abend wurde mit Reden von Regierungsrat Christoph Neuhaus, Gemeindepräsident André Bähler, Gemeinderat Markus Wildisen, Gemeinderätin Liselotte Bähler und Sozialdienststellenleiter Urs Hadorn untermalt. Weiter waren sämtliche Büroräumlichkeiten zur Besichtigung geöffnet.

Am Samstagvormittag öffneten der regionale Sozialdienst, die regionale AHV-Zweigstelle und das Ortsmuseum abermals die Türen. Diesmal war die gesamte Öffentlichkeit herzlich Willkommen. Die Büroräumlichkeiten waren zur Besichtigung geöffnet und in den meisten Räumen konnten die Besucher anhand von Plakaten sehen, wie viele verschiedene Aufgabengebiete ein Sozialdienst resp. eine AHV-Zweigstelle zu erledigen hat. Zudem bestand die Möglichkeit zur Teilnahme am Wettbewerb.

Weiter sorgte das Ortsmuseum im Dachstock mit der «Kaffeestube» für das leibliche Wohl der Besucher. Nebst den kostenlosen, von der Gemeinde offerierten Getränken, stand selbstgebackener Kuchen im Angebot. Der komplette Reinerlös des Gebäckverkaufs kam dem Ortsmuseum zugute.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung schauen zufrieden auf einen gelungenen Anlass zurück. Auch konnte nebst der Besichtigung der neuen Räumlichkeiten die komplexe und vielfältige Arbeit eines Sozial-



Bild: Marc Imboden/Thuner Tagblatt

dienstes und einer AHV-Zweigstelle, welche meistens unterschätzt wird, dem einen oder anderen Bürger oder Bürgerin ein wenig näher gebracht werden.

Chantal Loosli, Pascal Christen, Corinne Wittwer, Silvan Dauner



Einwohnergemeinde Wattenwil
www.wattenwil.ch

Klar – Wir bilden Lehrlinge aus!

**Schnupper-Nami in der Gemeindeverwaltung
vom Mittwoch, 15. Juni 2011**

Anmeldung: 033 359 59 11 (sofort oder bis 7. Juni 2011)

Aus der Verwaltung

ABSTIMMUNGSAUSSCHUSS

Bitte an die brieflich Abstimmenden

Liebe Leserin, lieber Leser

Bei der brieflichen Stimmabgabe kommt es leider immer wieder vor, dass auf dem Stimmausweis die Unterschrift des Stimmberechtigten fehlt. Infolgedessen muss der Abstimmungsausschuss dann diese Stimmabgabe bedauerlicherweise als ungültig erklären. Im Weiteren ist der Abstimmungsausschuss dankbar, wenn die Stimmzettel nicht gefaltet werden. Beim Öffnen der Couverts werden zuerst alle Stimmausweise entnommen. Es erfolgt die Unterschriftenkontrolle und die Ausweise werden gestapelt. Erst dann, wenn alle Stimmausweise kontrolliert sind, wird bei den Couverts das Fach mit den Stimmzetteln geöffnet. Der Inhalt (total hunderte von Zetteln) wird ebenfalls sortiert und gezählt. Das Stimmgeheimnis bleibt so zu 100% gewahrt.

Im Namen des Abstimmungsausschusses danken wir Ihnen für Ihre Mithilfe und Ihr Verständnis.

Die Präsidentinnen

Erika Jaun und Rita Antenen

Aus der Verwaltung

PERSONELLES



Miriam Rubin-Nyffeler arbeitet seit Mitte April im Regionalen Sozialdienst Wattenwil. Sie hat dort das Pensum von 30 Stellenprozent von Eveline Stoller-Hoffman (Mutterschaftsurlaub und Ferien) bis im Dezember 2011 übernommen. Als diplomierte Sozialarbeiterin arbeitete Miriam Rubin unter anderem im Sozialdienst Saanenland. Ihre

Hobbies sind Biken und Rennrad fahren, Joggen, Wintersport, Zelten, Reisen Natur und Lesen.

Aus der Verwaltung

NUR NICHT AUS DEM TRITT FALLEN



Stolpern und Stürzen ist mit Abstand die häufigste Unfallursache in der Schweiz. 295'000 Unfälle ereignen sich pro Jahr auf diese Art. 70 Prozent passieren «auf gleicher Ebene», 30 Prozent auf Treppen. Sie können zu Invalidität und sogar zum Tod führen.

Stolper- und Sturzunfälle sind meist auf menschliche Fehler und Unterlassungen zurückzuführen. Sie liessen sich mit wenig Aufwand vermeiden.

Darum gilt bei uns:

- Wir beseitigen Sturz- und Stolpersteine im Betrieb sofort, oder wir melden Sie umgehend dem Sicherheitsbeauftragten.
- Wir lassen keine Gegenstände und Hindernisse im Weg liegen.
- Wir tragen keine Gegenstände, die die Sicht auf den Boden verstellen, und wir telefonieren nicht und schreiben keine SMS während wir gehen.
- Bei Unebenheiten oder bei Nassreinigung stellen wir Warnständer auf.

Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Wattenwil
Thomas Schuler

Aus der Schule

PRIMARSCHULE WATTENWIL SPIELNACHMITTAG

Es hat Spass gemacht

Am Dienstag, 29. März 2011 trafen sich alle 1. und 2. Klässler sowie alle Schülerinnen und Schüler des Grundbach-Schulhauses zum Spielnachmittag.

Rund 60 Kinder stellten sich der spielerischen Herausforderung und 8 Lehrerinnen standen verteilt an ebenso vielen Posten. Die Gruppen wurden mit lustig gestalteten Klebern zusammengestellt und die Neugier, wer wohl mit wem die Spiele absolvieren würde, war schon sehr gross.

8 verschiedene Spielposten

Beim 1. Posten ging es um die Treffsicherheit. Das Treffspiel mit den Eierkarton sah zwar leicht aus, aber die Felder mit den besten Punktmöglichkeiten zu treffen, war dennoch eine Herausforderung. Beim 2. Posten hatte man es mit den Reifen zu tun. Diese waren ungleich gross und schwer. Ziel war es möglichst viele dieser Ringe über die Malstangen zu werfen. Bei dem 3. Spiel stellten sich die Kinder dem Ballgeschick. Die speziellen Bälle schlussendlich in den Wäschekorb zu werfen, war gar nicht so einfach. Aus Holzklötzchen einen Turm bauen war die Aufgabe beim 4. Posten. Um dies noch etwas spannender zu gestalten, mussten sich die Kinder etwas weiter hinten in die Reihe stellen, ein paar Meter springen, das Holzklötzchen legen und dem nächsten Kind schlussendlich wieder ein Holzklötzchen reichen. Der 5. Posten stand wohl unter dem Patronat des Osterhasen. Die Kinder balancierten ein Ei auf einem Löffel über einen kleinen Parcours. Wenn dieser geschafft war, bestand die Aufgabe darin, das Ei in einer der bereitstehenden Eierschachteln zu werfen. Beim 6. Posten waren Kraft und Technik gefragt. Mit «Rollwägeli», Seil und Muskeln ging es da sehr flott vorwärts. Im Hotel zur Sonne hiess es beim 7. Posten. Doch bevor man sich dort etwas ausruhen konnte, absolvierte man ein paar «Bänklisprünge» und warf leichte Scheiben zum Punkte sammeln, was sich als gar nicht so einfach erwies. Das 8. Spiel bestand

darin mit Strohhalmen Konfettis aufzusaugen, ein paar Meter damit zu gehen und diese wieder im bereitstehenden Teller zu platzieren. Je mehr Konfettis dort ihren Platz gefunden haben umso besser das Resultat. Jedes dieser Spiele dauerte 5 Minuten und am Ende des Spielnachmittags wurden die Punkte zusammengezählt und später folgte die Rangverkündigung.

Viel Spass und gesunder Ehrgeiz

Die Spiele machten den Kindern grossen Spass. In den verschiedenen Gruppen wurde zusammen um Punkte gekämpft. Es wurde angefeuert, motiviert und gebubelt. Über Rekorde strahlten die Mädchen und Jungs über das ganze Gesicht. Und somit war auch eine gesunde Portion Ehrgeiz mit im Spiel.

Die sportlichen Ergebnisse der drei Gruppen-Podestplätze der Farben Braun, Schwarz und Violett überragten, aber Verlierer gab es keine. Gezählt haben schlussendlich der Teamgeist und viele fröhliche, lachende Kinder.

Rita Antenen



Aus der Schule

THEMENNACHMITTAGE IN DER TAGESSCHULE WATTENWIL 2011

Im Februar und März konnten in der Tagesschule Wattenwil Kindergartenkinder und Schulkinder bis zur 6. Klasse, an vier Nachmittagen bei verschiedenen Themen mitmachen. Unter der Leitung von Frau Liebi oder Frau Werthmüller musizierten, gestalteten, pflanzten, flochten und spielten die Kinder zu

Frau Holle	Kiga bis 3. Klasse
Gesichter, Masken, Larven	4. bis 6. Klasse
Frühling	Kiga bis 3. Klasse
Flechten	4. bis 6. Klasse

Es meldeten sich je nach Angebot 4 bis 8 Kinder an. Die Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr verging jeweils im Flug. Spass und Freude am gemeinsamen Tun stand im Vordergrund.

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern, die diese Nachmittage für die Kinder ermöglichten.

Hinweis: Die Anmeldeformulare der verschiedenen Module der Tagesschule Wattenwil für das kommende Schuljahr werden den Kindern zusammen mit dem Stundenplan der Schule abgegeben.

Bei Fragen wenden Sie sich an

Frau Werthmüller, Tagesschulleiterin 079 366 98 83 oder an leolea Bern, 031 311 77 34, info@leolea.ch.



Aus der Schule

GEPLANTER SCHUL-TRIATHLON OSZW

In den vergangenen Jahren wurde für alle Schülerinnen und Schüler des Oberstufenzentrums Wattenwil entweder ein Sporttag mit Leichtathletik oder mit Spielen zur Förderung von Mannschaftsport abgehalten. Nun soll die Sportförderung weiter ergänzt werden. Stéphane Christinet, selbst ein erfahrener Läufer, setzte sich mit der Idee zur Durchführung eines Triathlons im Kollegium durch. Es ist geplant, im Vierjahreszyklus zukünftig einen Spieltag, einen Tag Leichtathletik, einen Triathlon sowie eine «Fussballweltmeisterschaft» durchzuführen. Der alljährliche OL bleibt zusätzlich weiter bestehen und wird für weitere interessierte Schulen der Region geöffnet.

Gesuche, Gesuche, Gesuche

In der anfänglichen Euphorie stellte die Schulleitung des Oberstufenzentrums das Gesuch zur Durchführung einer Veranstaltung. Dies reichte der Kantonspolizei jedoch nicht aus und die Schule wurde aufgefordert ein Gesuch für die Durchführung einer nautischen, rad- und marschsportlichen Veranstaltung und/ oder Veranstaltung mit Inline - Skates (Triathlon/Mehrkampf) mindestens einen Monat vorher beim Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt einzureichen. Dem Gesuch beizulegen sind eine Vielzahl von Dokumenten, unter anderem ein genauer Streckenplan auf einer Landeskarte 1:25'000 ein Nachweis für die Hygiene und Sanitärmassnahmen sowie ein Exemplar des Veranstaltungsreglements. Fehlen darf auch nicht der Nachweis über das Bestehen eines Sanitätsdiensts und die vollständigen Unterlagen über Anlage und Organisation der Start- und Zielgelände.

Eine Stellungnahme der betroffenen vier Gemeinden, durch deren Gebiet der Triathlon führen soll, hat ebenfalls zu erfolgen. Einiges Stirnerunzeln verursachte bei

den Initianten der verlangte Versicherungsnachweis über 5 Millionen. Kurz, aus der Idee wurde ein Projekt grösserer Dimension.

Etliche Arbeitsstunden

Hansjürg Stoll, einer der Leiter des Oberstufenzentrums, hat inzwischen etliche Arbeitsstunden in den am 7. Juni 2011 (9. Juni 2011, Verschiebungdatum) stattfindenden Triathlon investiert. Er betont, dass nicht die Rangierung das Wichtigste sei, sondern generell die sportliche Leistung und das Gemeinschaftserlebnis. Mit 250 Meter Schwimmen, 8,5 Kilometer Velo fahren und 3,1 Kilometer Lauf entlang der Gürbe werde von jedem Einzelnen eine grosse Leistung verlangt. Die 7 Sportlehrer trainieren mit den Schülerinnen und Schüler die einzelnen Disziplinen, wobei das Schwimmen gemäss den Verantwortlichen die grösste Herausforderung ist.

Grosses Team notwendig

Zur optimalen Durchführung des Anlasses spricht Hansjürg Stoll von 35 Erwachsenen, welche an diversen Orten eingesetzt werden. Dazu kommen Schülerinnen und Schüler, die zurzeit rekonvaleszent sind und so ihren Beitrag an dem Sportanlass beisteuern können. Der Triathlon Verband wird bei der Materialbeschaffung mithelfen. Das Ziel befindet sich auf dem Feuerwehreal Wattenwil. Falls sich viele HelferInnen zur Verfügung stellen, ergibt sich sogar die Chance am Ziel einen kleinen Festbetrieb aufzuziehen

Herzlichen Dank an Hansjürg Stoll für die Informationen. Gutes Gelingen wünscht

Rita Antenen

Vereine und andere Institutionen

ALTERS- UND PFLEGEHEIM WATTENWIL



Europäisches Freiwilligenjahr 2011 Freiwilligenarbeit im Alters- und Pflegeheim Wattenwil

Als Anerkennung und Wertschätzung für die wertvollen Einsätze unserer zahlreichen Freiwilligen, stellen wir im Laufe des 2011 die verschiedenen Bereiche etwas näher vor. Wir legen grundsätzlich Wert darauf, dass die freiwillig erbrachten Leistungen nicht in Konkurrenz zu den professionellen Tätigkeiten stehen. Die Einsätze der Freiwilligen stellen daher eine zusätzliche und besondere Leistung und Bereicherung für die BewohnerInnen dar.

Wir schätzen uns glücklich, dass auch Einzelpersonen als Freiwillige bei uns mithelfen. Sie besuchen ihnen zugeleitete BewohnerInnen regelmässig, führen Gespräche, ermöglichen Spaziergänge, begleiten sie an Ausflügen usw. Auf diese Weise können zum Teil tiefe Beziehungen aufgebaut werden, die ein Geben und Nehmen ermöglichen. Auch die Musik fehlt bei den Freiwilligen nicht – sie helfen als Begleitung bei Singnachmittagen oder gestalten als Musiker/in einen unterhaltsamen Nachmittag für unsere BewohnerInnen. Äusserst beliebt sind auch die von Freiwilligen geleiteten Jassgruppen – dabei wird nur sehr ungern gefehlt. Auch die Mithilfe beim Essen eingeben von einzelnen BewohnerInnen, das teilweise auch sehr zeitaufwändig ist, stellt eine grosse Entlastung dar. Schlussendlich möchten wir all die nicht vergessen, die sich jederzeit für die Begleitung von Ausflügen, zur

Mithilfe beim Gützele, der Gestaltung von Jahreszeitenfesten oder sonstigen Aktivitäten zur Verfügung stellen.

An sie alle an dieser Stelle ein **herzliches Dankeschön**. Sie helfen mit, Freude, Abwechslung und Farbe in den Alltag unserer BewohnerInnen zu bringen.

*Alters- und Pflegeheim Wattenwil
Philippe Daucourt Geschäftsleiter
BewohnerInnen und Mitarbeitende*

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Ihren Anruf nimmt *Ursula Reber*, Leitung Aktivierung, gerne entgegen:
Tel. 033 359 26 94

Vorankündigung APHW SOMMERFEST

**Samstag, 25. Juni 2011
Von 11.00 bis 15.00 Uhr**

Geniessen Sie verschiedene Grilladen und ein grosses Salat- und Dessertbuffet à discrétion.

Philippe Daucourt, Geschäftsleiter und das ganze APHW-Team freuen sich auf Ihren Besuch.



Vereine und andere Institutionen

BIBLIOTHEK

im Neubau Schulhaus Hagen

Öffnungszeiten

- | | |
|--------------|---------------------|
| • Dienstag | 15.00 bis 17.00 Uhr |
| • Mittwoch | 11.45 bis 12.45 Uhr |
| • Donnerstag | 16.00 bis 20.00 Uhr |
| • Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Während den Schulferien ist die Bibliothek wie folgt geöffnet:

- | | |
|--------------|---------------------|
| • Donnerstag | 18.00 bis 20.00 Uhr |
| • Samstag | 09.00 bis 11.00 Uhr |

Abonnementspreise

Bücher/Hörbücher Fr. 30.– (gültig 1 Jahr)

Anzahl Medien unbeschränkt

Ausleihfrist 4 Wochen

Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre lesen gratis.

Medienkarte Fr. 20.–

berechtigt zur Ausleihe
von 10 Medien

• Videos/DVDs: Ausleihfrist 10 Tage

• CD-ROM: Ausleihfrist 4 Wochen

Aus der Bevölkerung

30 JAHRE GARAGE UND LANDMASCHINEN WENGER

Mein Vater führte einen kleinen Bauernbetrieb und erledigte vorwiegend Lohnarbeiten, bei welchen ich schon als Schulbub mithelfen durfte. Nach Lehrabschluss als Lastwagenmechaniker übernahm ich in meiner Freizeit das Reparieren der Maschinen des Vaters und der Autos von Kollegen. Es sprach sich schnell herum, dass sich in der Mettlen ein junger Mann begeistert mit der Technik von landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Maschinen und Autos auseinandersetze. Der Kundenkreis wuchs stetig und veranlasste mich, den Schritt zur Selbstständigkeit zu wagen. Am 1. März 1981 begann für mich somit ein neuer, spannender Lebensabschnitt. Von Beginn weg konnte ich die Gebiets-Vertretung der «Hürlimann-Traktoren» übernehmen. Später kam die «Same-Deutz-Fahr» Vertretung dazu. Nachdem ich anfangs die Reparaturen in einer Doppelgarage ausgeführt hatte, konnte ich 1984 mit einem Mitarbeiter in den zwischenzeitlich realisierten Neubau einziehen.

Wertvolle Angestellte, Verkauf und Reparaturen

Unserer Kundschaft können wir ein grosses Angebot und den Reparaturdienst an Traktoren, Bodenbearbeitungs-, Heu- und Erntemaschinen, Forstgeräten (inkl. Forstbekleidung), Winterdienstmaschinen sowie diversen Gartenbearbeitungsgeräten anbieten. Im Weiteren führen wir einen Hydraulikservice-Stützpunkt.



Bild: Fortschritt der Technik, Foto Heute 2011

Die separate Werkstatt für den Service/Reparaturen aller Automarken runden unsere Dienstleistungen perfekt ab. Wertvoll ist auch die langjährige Mitarbeit unserer Angestellten. Kreuter Markus, Sauser Daniel, Schmid Walter sowie Tschannen Marcel werden von uns und unserer



Bild: Foto aus dem Jahr 1984

Kundschaft sehr geschätzt. Das gegenseitige Vertrauen ist ein gutes Fundament für den Erfolg in den vergangenen Jahren. Manchmal geht es im Geschäft zu wie in einem Bienenhaus und trotz den turbulenten Zeiten finden wir die Zeit, die Pausen miteinander zu verbringen und hin und wieder auch mit einem Kunden in unserer Küche einen Kaffee zu trinken und miteinander ein paar Worte zu wechseln.

Während meine tüchtigen Mitarbeiter und ich uns mit der Technik der Maschinen auseinander setzen, hält meine Frau Hanny die Stellung im Büro und erledigt die administrativen Arbeiten.

Dank an die Kunden

Uns ist es ein grosses Bedürfnis allen Kunden unseren Dank auszusprechen. Ohne sie wären wir heute nicht da wo wir sind. Das entgegengebrachte Vertrauen der Kundschaft trägt unseren Betrieb, und dank Ihnen dürfen wir unser 30-jähriges Bestehen feiern! Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir die Firma und die Arbeitsplätze erhalten können. Es ist auf guten Wegen, dass unser Sohn Patrick den Betrieb eines Tages weiterführt und unsere anderen beiden Kinder, Rolf und Rahel ihn dabei unterstützen werden.

Vielen Dank, werte Kundschaft und Mitarbeiter, für die jahrelange Treue!

*Paul und Hanny Wenger
Garage und Landmaschinen, Wattenwil*

Wissenswertes

DAS DORF – IM KERN WATTENWILS

Das Zentrum Wattenwils bildet Hauptumschlagplatz für Güter und Neuigkeiten, im Allgemeinen herrscht hier am meisten Betrieb. Das war auch schon früher so, doch Umstrukturierungen gibt es einige: In der Bevölkerung sowohl als auch im Gewerbe – die Zeit bleibt nicht stehen, manchmal geht sie im Dorf sogar ein Bisschen vor...



Dorfkern Wattenwil

Im Zentrum

Im Dorf zu wohnen bringt den Vorteil mit sich, dass die Einkaufswege kurz und zu Fuss zu bewältigen sind. Das Dorfgewerbe wird trotz vermehrter Konkurrenzproblemen überwiegend genutzt und geschätzt. Wer in Wattenwil einkaufen geht, findet meist das Gesuchte – jedenfalls für den gewöhnlichen Haushaltsalltag. Für Kleider oder Spezialprodukte fahren aber auch die Dorfer etwas weiter. Letztendlich ist die Wahl der Produkte und Einkaufsgelegenheiten für viele auch eine Preisfrage. Wer im Dorf einkaufen geht bleibt öfter etwas länger, als ursprünglich geplant. Es hiesse in der Umgebung von den Dorfern sie seien etwas ‚offener‘, erklärt eine Anwohnerin. Wenn die richtigen Leute aufeinander treffen, verfangen sie sich gerne in Gesprächen, sei's vor der Käserei, dem Coop oder der Post. Früher sei das sogar noch häufiger gewesen, erinnert sich ein älterer Mann: «Di Froue hei mängisch stundelang chönne zämestaa», schmunzelt er.

Kulturelle Veränderungen

Wenngleich die Hausfrauen heute vielleicht eher ins Auto steigen und nach Hause fahren, so gibt es auch gesellschaftlich erfreulichere Veränderungen in der Bevölkerung. Die alte ‚Rivalität‘ zwischen Mettlen und Dorf sei kaum mehr zu spüren, es sei friedlicher und einheitlicher

geworden, erklärt ein Anwohner. Einst gab es zwei Turnvereine und zwei Musikgesellschaften; die Waldbezirke waren strikt abgegrenzt. Konflikte hingen eng mit den Berufsständen zusammen: Das starke Gewerbe im Dorf und die Arbeiterleute bildeten zwei Fronten. Eine Prise Neid einerseits und eine Spur Überheblichkeit andererseits führten zu Streit, der ab und zu auch unschön endete.

So zum Beispiel an einem Abend, als der Dorfdrogist im Rössli noch ein Klavierstück zum Besten geben wollte: «Di cheibe Dorferherre», wettete da ein anderer Gast... – am nächsten Tag machte im Dorf eine neue Geschichte die Runde.

Heute sind Rauffereien nicht mehr an der Tagesordnung, die Turnvereine und Musikgesellschaften haben sich zusammengeslossen und harmonieren bestens; der alte Konkurrenzkampf hat sich wohl auch mit Veränderungen des Berufshintergrundes der Wattenwiler erübrigt.

Altes und neues Dorf

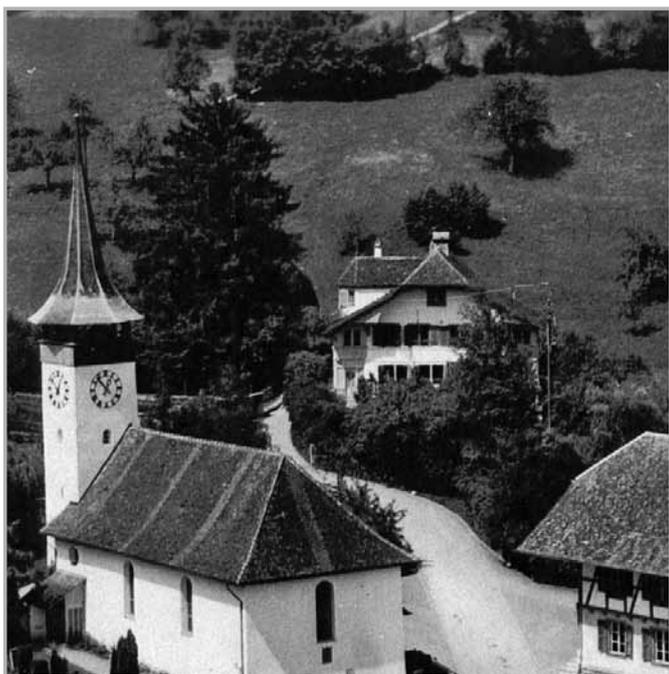
Berufsklassen und auch gewisse Berufsgattungen haben sich im Laufe der Zeit umstrukturiert oder aufgelöst. Einst waren die Berufe Spengler, Schuhmacher oder Sattler gefragt. In den Schmitten wurden die Wagenräder mit Eisenreifen aufgezogen und anschliessend im Wasser zischend abgekühlt, in der Wagnerei wurden noch die Skispitzen geflickt und in den fünf Bäckereien im Dorf konnte man sich das Mehl vom Brotpreis abziehen lassen, wenn man es selbst mitgebracht hatte. Getreide wurde, wenn nicht zu Hause, jeweils im ‚Dreschschof‘ gedroschen und anschliessend zur Gaugglern Mühle gebracht. Solche, die kein eigenes Land besaßen, konnten sich bei einer der Gemeindepflanzungen einmieten und so auch ihre eigenen Kartoffeln anpflanzen, um Geld zu sparen. Obschon das Gewerbe Wattenwils nach wie vor produktiv bleibt, arbeiten viele Anwohner nicht mehr im Dorf; sie fahren morgens mit dem Auto zur Arbeit und kommen abends wieder nach Hause: der Arbeitsverkehr hat zugenommen, in der Zeit dazwischen ist es etwas ruhiger geworden in Wattenwil. Das Spital hat zugemacht, die erbitterten Jasskämpfe im Tell fehlen, es finden keine Holzversteigerungen mehr statt im Rössli. Es sei nicht das selbe Dorf wie früher und bald sei es ein Schlafdorf, befürchtet ein Anwohner. «Jeder, der alt wird, wird nicht ersetzt», meint er.

Wertvolle Zeit

Gewiss scheint die Zeit manchmal etwas zu eilen – im Dorf vielleicht nicht ganz ohne Grund. Vor rund 25 Jahren baten nämlich drei junge Mädchen, ob nicht die Kirchturmuhren ein wenig vorgestellt werden könne, damit sie jeweils den Bus noch erwischen würden und diesem nicht auf den Fahrrädern hinterhereilen müssten. Diese Idee bewirkte, dass, bei genauem Hinschauen, die letzten 25 Jahre die Kirchturmuhrzeiger ein Spürchen weiter vorgerückt standen und in Wattenwil die Zeit etwas vorseilte. Vergangenen März wurde die Uhr nun aber automatisiert; sie läuft jetzt exakt – man munkelt, dass bereits am ersten Montagmorgen nach der Umstellung einige jüngere Anwohnerinnen die Grundbachstrasse hinunterrannten, um den Bus noch zu erwischen.

Unverändert schön

Gewisse Dinge bleiben eben doch gleich, so auch die Vorfreude auf den Wattenwilmärit bei Jung und Alt. Es ist ein schönes Fest; die Leute treffen gerne Freunde, Bekannte und all' die andern Menschen, die sich um die bunten Stände scharen. Auch eine junge Familienmutter freut sich gerne mit ihren Kindern auf das wichtige Ereignis. Sie ist allgemein froh, können ihre Kinder wie sie hier aufwachsen – es sei sehr familienfreundlich von der nahen Gärbe bis zur Schulbildung. Nur ein Dorfplatz oder Möglichkeiten zum Spielen für die Kinder wäre noch schön, meint sie.



Kirche mit Dorfschulhaus und altem Friedhof

Nadine Werthmüller

Mit offenen Augen durch Wattenwil WETTBEWERB

Liebe Leserin, lieber Leser

Wo in Wattenwil steht diese Skulptur? Ihre Antwort schreiben Sie auf den untenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden oder faxen ihn an die Gemeindeverwaltung, oder bringen ihn vorbei.



Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.

Den Wettbewerb 2011/1 hat **Christian Schmid, Türliweg 2a, 3665 Wattenwil** gewonnen. Herzliche Gratulation!

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Steinerenstrasse

Name, Vorname:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

Antwort:

Talon senden, faxen (Fax 033 359 59 02) oder vorbeibringen: Gemeindeverwaltung, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil (eine Urne steht bereit).

Teilnahmeschluss: 29.07.2011

Aus dem Gemeinderat

EHRUNGEN

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04.02.2004 beschlossen, Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, welche an internationalen oder eidgenössischen Anlässen im Bereich Sport, Beruf, Kultur, Hobby usw. Resultate mit Auszeichnungen erzielt haben, an der Gemeindeversammlung zu ehren und einen Bericht in der Wattenwiler-Post zu veröffentlichen.

Für die Ehrungen gelten folgende Richtlinien:

- Einzelpersonen und Mannschaften, die an eidgenössischen oder internationalen Wettkämpfen Medaillenränge erzielt haben.
- Ehrenmeldungen anlässlich internationaler Sport-Meisterschaften für den 4. bis 8. Rang.
- Gesangs- und Musikvereine, ebenso wie andere Vereine, mit an eidgenössischen Anlässen erzielter Note «sehr gut».
- Einzelpersonen oder Gruppen, welche im Bereich Beruf, Kultur oder Hobby an bedeutenden Wettbewerben Auszeichnungen erhalten haben.
- Lehrabschlussprüfungen mit einer Gesamtnote ab 5,5.

Die zu ehrenden Personen müssen in der Gemeinde Wattenwil wohnen, respektive die Gruppen einem ortsansässigen Verein als Mitglied angehören. Den Entscheid über die Zulassung fällt der Gemeinderat. Geehrt werden die Angemeldeten. Wir bitten Vereine, Gesellschaften, Einwohner und Angehörige, in Frage kommende Personen oder Gruppen laufend mit untenstehendem Talon bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil zu melden. Wenn Sie die Bedingungen erfüllen, melden Sie sich auch ohne weiteres selbst an!

Spontane Empfänge für die Festteilnehmer/innen nach einem eidgenössischen Fest werden in gewohnter Art und Weise beibehalten.



Anmeldetalon

(an Gemeindeverwaltung)

Name

Vorname

Verein

Kontaktadresse

Erzielte Leistung/en

(Anlass/Ort/Datum)

Datum/Unterschrift

Bitte Rangliste, Bestätigungen, Zeitungsausschnitte beilegen!

*Gemeinderat Ressort Kultur, Sport und Landwirtschaft
Elsbeth Krebs*

Ortsmuseum Wattenwil

AKTUELL

Am 18. und 19. März fand im Ortsmuseum die Schlüsselübergabe an den Sozialdienst statt, verbunden mit einem «Tag der offenen Tür» im ganzen Dorfschulhaus. Der Reinerlös aus der «Kaffeestube» kam dem Museum zugut. Ein ganz herzliches Dankeschön des Stiftungsrates an die Lernenden der Gemeindeverwaltung, welche den Anlass mustergültig organisiert hatten – es war für uns eine grosse Freude, unter ihrer Leitung einen Beitrag zum guten Gelingen des Festes leisten zu dürfen!

Bis am 25. September stellen drei Generationen Wattenwiler Kunstschaffende jeden Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr, ihre Werke aus und geben Einblick in ihre Arbeit:

bis 22.05.	Krebs Thulin Rosa	Malerei
29.05. bis 19.06.	Dähler Romi	Seidenmalerei
	Scherwey Gisela	Fotographie Porträt
	Zingg Sandra	Keramikmalerei
26.06. bis 24.07.	Trachsel Monika	Malerei
	Röthenmund Nell	Malerei
31.07. bis 28.08.	Krebs Ursula	Malerei
04.09. bis 25.09.	Weber Heidi	Kalligraphie
	Weber Martin	Skulpturen Steinbearbeitung

Das Ortsmuseum ist jeden Sonntagnachmittag von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

Die Ausstellung kann nach Absprache mit den Ausstellern auch ausserhalb der offiziellen Öffnungszeiten besucht werden.

Am 5. Juni wird Romi Dähler einen praktischen Einblick in die Seidenmalerei geben und am 12. und 19. Juni wird Sandra Zingg ihre Malkunst auf Keramik demonstrieren.

Stiftungsrat der A. + C. Zimmermann-Stiftung



bitte
frankieren

- senden Sie mir bitte kostenlos
die Jahresrechnung **2010** der
Einwohnergemeinde Wattenwil

Absender:

Name, Vorname

Adresse

PLZ, Ort

Finanzverwaltung Wattenwil

3665 Wattenwil

 *ausfüllen, abtrennen, einsenden*

Humor

Ein Mann gräbt ein Loch. Der Mann hinter ihm gräbt das Loch wieder zu. Das machen sie den ganzen Morgen. Da kommt einer und fragt: «Was macht ihr da eigentlich? Das ist ja sinnlos!» Da antwortet der erste Mann: «Unser mittlerer Mann, der die Bäume pflanzen sollte, ist leider krank.»

Impressum

Ausgabe 2011/2

Erscheinungsdatum: 13.05.2011

erscheint viermal pro Jahr

Auflage: 1'400 Expl.

Redaktion: Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam: Martin Frey
Elsbeth Krebs
Rita Antenen
Susanne Hänni
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

Die nächste Wattenwiler Post erscheint
Anfangs September 2011

Redaktionsschluss: 09.08.2011